

zweckmäßigstem erfolgenden Wahl ist zur Empfehlung einer Liste die Unterfertigung von 5000 Wählern erforderlich. Aus dem Grunde, daß die Liste die Namen von weniger Kandidaten enthält, als der Bezirk Abgeordnete wählt, kann die empfehlende Liste nicht zurückgewiesen werden. Die Stimme kann nur auf eine empfohlene Liste abgegeben werden, jedwede Aenderung der Liste macht die Stimme ungültig. Die zu belegenden Mandate fallen den Listen im Verhältnisse der auf sie abgegebenen Stimmen zu. Die auf die einzelne Liste entfallenden Mandate gebühren den auf der Liste stehenden Kandidaten in jener Reihenfolge, in welcher ihr Name in die Liste aufgenommen worden ist. Jene Kandidaten, die in der Reihenfolge dem gewählten Mandate folgen, werden Ersatzabgeordnete und sind als solche in dem Falle, daß das Mandat der auf ihrer Liste gewählten Abgeordneten aus welcher Ursache immer erlischt, in der Reihenfolge der Liste in die Reihe der ordentlichen Abgeordneten einzuberufen. Die Vorschriften der Proportionalwahl wird im Rahmen der obigen Prinzipien eine besondere Verordnung regeln.

Die geheime Wahl ist obligatorisch.

Die Wahl.

Die allgemeinen Wahlen werden vom Zentralausschusse in sämtlichen Wahlbezirken, auf die ihr Wirkungsbereich sich erstreckt, innerhalb des vom Minister des Innern festgestellten Termines auf denselben Tag anberaunt. Den Tag der Jurierungswahl ernennt der Zentralausschuss derart, daß von der Uebernahme des Beschlusses der Nationalversammlung bis zum Tage der Wahl mindestens ein 15tägiges und ein 24tägiges Intervall bleibe. Zum Zwecke der Vereinfachung der Wahlverfahren konstituiert sich für jeden Wahlbezirk eine Wahlkommission, deren Präsidenten der Zentralausschuss aus den Wählern des betreffenden Wahlbezirks wählt. Für jeden Wahlbezirk designiert die zuständige kön. Tafel in einer Bekanntmachung aus der Reihe der auf dem Gebiet der kön. Tafel wirkenden Richter unverzüglich je einen Wahlkommissar und je einen Stellvertreter. Der Wahlkommissar und der Wahlkommissar-Stellvertreter haben vor Eintritt ihrer Funktion vor dem Präsidenten ihres Gerichtes einen Eid abzulegen. Die Wahlkommission besteht außer dem Präsidenten und dem Wahlkommissar noch aus vier Mitgliedern und vier Ersatzmitgliedern, die der Wahlkommissar designiert. Der Schriftführer der Wahlkommission wird vom kompetenten Bezirksoberinspizor, beziehungsweise Bürgermeister entsendet. Sämtliche Mitglieder der Wahlkommission haben einen Eid zu leisten.

Vom Tage der Publikation der Wahlordnung im Amtsblatte, bei Jurierungswahlen aber von dem Tage an, an welchem die Nationalversammlung die Wahl angeordnet hat, bis zur Beendigung des Wahlverfahrens darf im Wahlbezirk keine Fahne ausgesteckt oder sonst öffentlich gebraucht werden. Ebenso ist die Abhaltung von Wahlumgängen (Prozessionen) von der angegebenen Zeit an verboten. Eine Parteiverammlung kann bis zum 30. Tage vor dem Wahltag auf Grund einer polizeibehördlichen Erlaubnis abgehalten werden, von da ab aber bis zum Tage der Wahl, wenn die Versammlung in Budapest beim Oberstadthauptmann, in Städten und Gemeinden, auf die sich der Wirkungsbereich der Staatspolizei erstreckt, beim Leiter der Polizeihauptmannschaft, an andern Orten aber beim Bezirksoberinspizor unter Angabe des Ortes und des Zeitpunktes mindestens 24 Stunden früher von vier ortsanfässigen Wahlbürgern angemeldet wird. Die Polizeibehörde kann die Abhaltung der angemeldeten Parteiverammlung nicht verbieten, sondern wenn das Interesse der öffentlichen Sicherheit es erheischt, sie davon abhängig machen, daß die Anmelde zur Abhaltung der Parteiverammlung einen andern Ort und Zeitpunkt bezeichnen. Die Versammlung kann auch in einer nicht geschlossenen Lokalität abgehalten werden. Gegen den Beschluß der Polizeibehörde kann appelliert werden. Wehrt sich die Polizeibehörde nicht binnen zwölf Stunden nach der Anmeldung, so kann die Parteiverammlung abgehalten werden.

Die Beförderung des Wählers zur Abstimmung und seine Rückbeförderung, ferner welche Versorgung des Wählers auf dem Orte und während der Zeit der Abstimmung immer ist als ein Vorrecht zu betrachten, dessen Gewährung oder Verweigerung die Ungültigkeit der Wahl nach sich zieht und im Sinne der auf den strafrechtlichen Schutz des Wahlrechtes bezüglichen gesetzlichen Bestimmungen zu strafen ist.

Von 6 Uhr nachmittags des der Wahl vorangehenden Tages bis zur Beendigung des Wahlverfahrens ist im Wahlbezirk der Verkauf, die Verteilung oder sonstige zu Zwecken des unmittelbaren Konsums dienende Zubereitungsgeistiger Getränke verboten.

Die Empfehlung der Abgeordneten-Kandidaten ist acht Tage vor dem Wahltag dem Wahlkommissar zu überreichen. Spätere Empfehlungen werden nicht angenommen. Einen Kandidaten können in Wahlbezirken mit 10,000 oder weniger Wählern mindestens zehn Prozent der Wähler, in größeren Bezirken aber mindestens tausend Wähler schriftlich empfehlen. Die Empfehlung ist von mindestens zwei und höchstens zehn solchen Empfehlern persönlich zu überreichen, die der Wahlkommissar persönlich kennt oder die ihre Personidentität vor ihm nachweisen.

Vor Beginn des Wahlverfahrens sorgt der Wahlpräsident dafür, daß ihm die eventuell nötige Brachialgewalt zur Verfügung steht.

Jene Wähler, die die Empfehlung überreicht haben, können seitens der Partei in jedem Abstimmungsstadium ein oder zwei Vertrauensmänner anstellen, die die Gelegentlichkeit der Wahl kontrollieren, im Rahmen ihrer Aufgabe mit Erlaubnis des Präsidenten in Kürze das Wort ergreifen können, nach Beendigung der Abstimmung aber den Anschlag ihrer Bemerkungen an das Protokoll verlangen können.

Bei der öffentlichen Abstimmung stimmen die Wähler mündlich ab, bei der geheimen Abstimmung stimmen die Wähler mit einem in ein Kuvert verschlossenen Stimmzettel. Zur Abstimmung können ausschließlich amtliche Stimmzettel verwendet werden.

Disziplinar- und strafrechtliche Bestimmungen.

Ueber jenen öffentlichen Beamten, der eine Kopie der bei ihm in Aufbewahrung befindlichen Wählerliste zu geben verpflichtet ist, dies aber innerhalb des festgestellten Präklusivtermins unterläßt, kann vom Verwaltungsgericht eine Geldbuße von 2000—20,000 K. verhängt werden. Derjenige, der entgegen dem Verbote eine Fahne aussteckt oder sonst öffentlich gebraucht, macht sich einer Uebertretung schuldig und wird mit einer Geldbuße bis zu 2000 K. bestraft.

Mit Einsperrung bis zu einem Monat und einer Geldbuße bis zu 3000 K. ist zu bestrafen: 1. der die Fahne oder das Abzeichen der Partei oder des Kandidaten auf einem Gotteshaus, einem öffentlichen Gebäude, einer Schule usw. anbringt oder anbringen läßt; 2. der ein Wahlsplakat an den oben erwähnten Orten affigiert oder affigieren läßt. Bis zu zwei Monaten Einsperrung und Geldbuße bis zu 6000 K. ist über jenen zu verhängen, der eine solche Fahne oder ein solches Abzeichen aussteckt, die eine dem ungarischen Staat oder seinen gesetzlichen Institutionen feindliche Tendenz signalisieren.

Wer während der Wahldauer geistige Getränke verkauft, verteilt oder sonst in Verkehr bringt, ist mit Einsperrung bis zu fünfzehn Tagen und einer Geldstrafe bis zu 2000 K. zu bestrafen.

Gemischte und Uebergangsbestimmungen.

Die Dauer des, bei der auf Grund dieser Verordnung abgehaltenen Wahl erlangten Abgeordnetenmandats ist vom Zusammentritt der Nationalversammlung gerechnet fünf Jahre.

Für die allgemeinen Wahlen stellt der Minister des Innern fünf Tage fest, derart, daß die Wahlen spätestens bis 10. Juni 1922 zu erfolgen haben, die Nationalversammlung sich bis spätestens 20. Juni desselben Jahres konstituieren könne.

Das Gerichtsverfahren über die Abgeordnetenwahlen ist bis auf weitere Verfügung der Nationalversammlung aus. Die auf die Inkompatibilität bezüglichen Bestimmungen des § 12 des G.-M. XXIV:1901 haben auch für die Mitglieder der neuen Nationalversammlung Geltung mit der Ergänzung, daß das Abgeordnetenmandat außer den dort aufgezählten Fällen auch für jenen Abgeordneten erlischt, der wegen eines Verbrechens oder einer in dieser Wahlverordnung erwähnten verbrecherischen Handlung rechtskräftig zu einer Freiheitsstrafe verurteilt worden ist. Jene Strafverfügung, wonach solche, die ohne begründete Ursache ihrer Abstimmungs-pflicht nicht entsprechen, bei den nächsten Wahlen ihr Wahlrecht nicht ausüben und nicht zum Mitglied der Legislative gewählt werden können, verliert ihre Gültigkeit.

Zur Situation.

Exekutivkomitee - Sitzung der Einheitspartei. - Stimmung der übrigen Parteien.

Ministerpräsident Graf Stefan Bethlen erschien zur heutigen Sitzung des Exekutivkomitees der Einheitspartei und machte die Mitteilung, daß die Regierung nach eingehender erneuter Prüfung der Frage und nach Anhörung der Gutachten der verschiedenen Parteimänner sich dazu entschlossen habe, in Budapest das Listenwahlsystem einzuführen und eine bezügliche Verfügung in der heute veröffentlichten Wahlrechtsverordnung aufzunehmen. Der Inhalt dieser Erklärung des Ministerpräsidenten, das Ergebnis eingehender Beratungen, war in

politischen Kreisen bereits bekannt und hat bei den ehemals oppositionellen Abgeordneten durchaus nicht jenen Eindruck hervorgerufen, den sich der Ministerpräsident von der Einführung des Listenwahlsystems versprochen hat. Die meisten Oppositionellen sind der Ansicht, daß das Beginnen, die hauptsächlichsten Wahlen — bloß als Versuch — anders vorzunehmen, als die Wahlen in den sonstigen Wahlbezirken des Landes, durchaus nicht der politischen Nation entspreche und wahrscheinlich nur irgendwelchen, heute noch nicht ganz bekannten Regierungsabsichten diene.

Das Exekutivkomitee der Einheitspartei hat übrigens im weiteren Verlauf der Sitzung den Text der demnächst zu erlassenden Wahlproklamation festgestellt, der schon in den nächsten Tagen veröffentlicht wird. Auch einige kleine Klubangelegenheiten wurden berührt, so wurde die Aufnahme der neuen Parteimitglieder auf Grund bestimmter, bisher fehlender Klubregeln sitemisiert. Schließlich haben die ehemaligen Abgeordneten Karl Henz und Alexander Simonyi-Semadam die in einzelnen Blättern verbreitet gewesenen Nachrichten, als hätten sie in der Exekutivsitzung dem Ministerpräsidenten wegen des Aufgebens der geheimen Abstimmung Vorwürfe gemacht, in Abrede gestellt.

In den übrigen Klubs ist man gleichfalls regsam an der Arbeit, die Wahlen vorzubereiten. Da die heute bekannt gewordene Verordnung des Ministers des Innern, wonach Wahlversammlungen nicht nur in geschlossenen Räumen, sondern auch unter freiem Himmel abgehalten werden können, die Wahlagitation zweifellos erleichtert, werden die Wahlkandidaten mit dem Eintritt milderer Wetterverhältnisse schon in den nächsten Tagen auf ihre Agitationsreisen begeben. Die unter dem Präsidium Karl Kassays stehende Unabhängigkeits- und Landwirtpartei hatte abends eine gesellige Zusammenkunft, zu der auch Damen erschienen waren. Unter den Festgästen befand sich auch der Debreczener Bischof Balthazar. Im Laufe des Abends wurden mehrere auf die politische Situation bezügliche Triumphe gehalten.

Die Vereinigte Unabhängigkeits- und 48er Partei hielt heute abend eine Sitzung. Vorsitzender Paul Hovitsy wies darauf hin, daß es notwendig sei, sich um den Grafen Stefan Bethlen zu scharen, da seine Politik die Wiederaufrichtung Ungarns und die Konsolidierung sichert. Der ehemalige Obergespan Paul Gyapay protestierte dagegen, daß die politischen Freunde des Grafen Michael Karolhi als Feindunabhängigkeitspartei mit dem Namen Ludwig Kossuths Mißbrauch treiben. Der frühere Obergespan Imre Kállay betonte die Wichtigkeit des Zusammenwirkens von Intelligenz und Landbevölkerung. Es wurde eine Resolution angenommen, in der die Partei ihre Auflösung und den Eintritt der Mitglieder in die einheitliche Regierungspartei beschließt. Die Mitglieder werden am Samstag Abend 7 Uhr in dem Klublokal der Regierungspartei erscheinen.

Im Zentraldemokratenklub fanden sich gestern abends in verschiedenen Berufen tätige junge Demokraten ein, um ihre Organisierung einzuleiten. Unter den zahlreichen Advokaten, Ärzten, Kaufleuten und Beamten erschien Präsident Gabriel Agron, den Dr. Ernst Ballagi begrüßte. Der Krieg, sagte er, hat unsere jungen Jahre geraubt und uns alle Tiefen des Lebens eröffnet. Die politischen Parteien haben mit Ausnahme einer Organisation keine Jugend. Die Jugend dieser Organisation trägt die Politik auf die Straße, und so oft sie auf der Straße erscheint, wird sie als unverantwortliche, irreführende Jugend hingestellt. Wir wollen demgegenüber nicht die unverantwortliche und irreführende Jugend vertreten; im Bewußtsein unserer Verantwortlichkeit wissen wir, was wir der ungarischen Nation schulden. Gabriel Agron wies in seiner Antwort auf die Wichtigkeit der Politik hin, von der unsere Zukunft, unser Familienglück, das Schicksal unserer Nation abhängt. Es gibt nur eine gerechte Politik, die, welche sich auf die Gleichheit und Freiheit der Menschheit aufbaut. Jener Politik, die die Straßenzugend bereißt, mögen Sie Ihre Politik entgegen stellen, nicht auf der Straße, sondern an den Schreibtischen, in den Geschäften, in den Verträgen, damit Sie Ihre Sache besser als andere verrichten, denn so werden Sie Ihre Pflicht kennen und für Ihre Taten auch die Verantwortung übernehmen.

Die Wahlagitation.

Kandidierungen. - Staatssekretär Dr. Kósó über die republikanische Bewegung.

Die Wahlbewegung nimmt angesichts des Umstandes, daß die Wahlrechtsverordnung der Regierung nunmehr erschienen wird, einen stets größeren Umfang an. In den Parteiklubs herrscht reges Leben, das sich fast ausschließlich auf die Kandidierungen erstreckt. Minister des Innern Graf Kuno Kelecsberg hat heute eine Verordnung erlassen, die gewisse Erleichterungen betreffs des Versammlungsrechtes enthält. Nach den neuerlichen Verfügungen müssen Volksversammlungen, deren Abhaltung am Tage der Polizeibehörde erster Instanz geplant wird, 24 Stunden, Volksversammlungen außerhalb des

Stages der Polizeibehörde 48 Stunden früher bei der zuständigen Polizeibehörde angemeldet werden. Inwiefern es die öffentlichen Sicherheitsverhältnisse gestatten, können Volksversammlungen auch an öffentlichen Orten abgehalten werden.

Eine Deputation der republikanischen Partei jugte am 1. d. den Minister des Innern Grafen Ludo Lebelberg auf. Da der Minister von den Wahlrechtsverhandlungen in Anspruch genommen war, wurde die Deputation von dem Staatssekretär Dr. Stefan Köfö empfangen. Der Präsident der republikanischen Partei Dr. Emerich Beer überreichte ein Memorandum, in dem gefordert wird, daß die Verordnung über die Auflösung der Partei aufgehoben werde. Dr. Beer betonte, daß der G.-N. XXXIV: 1913 außer Kraft gesetzt sei, da die Gerichte ihre Urteile in der Zeit von August 1919 bis Ende Februar 1921 im Namen der ungarischen Republik erbracht haben. Staatssekretär Dr. Köfö betonte in seiner Antwort, daß er es aus nationalen Gesichtspunkten für wichtig erachte, daß die Unabhängigkeitsbestrebungen des Landes gegenüber den Staatsbürgern auch durch die republikanische Bewegung eine Stärkung finden. Das Beispiel der französischen Republik beweise, daß eine extreme, reaktionäre Regierung stets ein Anwachsen der republikanischen Bewegung zur Folge habe. Er halte die Wünsche der republikanischen Partei für berechtigt, weil die Staatsformen sich ändern, so daß es rationell ist, daß die Nation bei einer verfassungsmäßigen Propaganda über ihr Schicksal entscheide. Obwar die Regierung auf Basis des Königtums steht, hoffe er, daß die republikanische Partei ihre Aktionsfreiheit zurückgewinnen werde.

Eine Reihe von früheren Abgeordneten haben ihren Parteien bereits mitgeteilt, daß sie nicht mehr geneigt sind, sich ein Mandat zu bewerben. Aus dem politischen Leben ziehen sich zurück: Graf Stefan Ambrózy-Wigazzi, der Vizepräsident der Kleinlandwirte Valentin Szili, Béla Bernát, der das älteste Mitglied der Nationalversammlung war, Julius Záhán, Johann Weber (Bonhád), Oliver Kuprecht (Cséreg), Gabriel Benze (Dunavese), Andreas Csulák (Verkenteper) und Emil Maczly-Borbély (Sd). Bischof Miksa Proháza ist noch nicht schlüssig, ob er an dem Wahlkampfe teilnehmen soll.

Die sozialdemokratische Partei wird aller Wahrscheinlichkeit nach an den Wahlen aktiv teilnehmen. Auf den Budapester Listen wird die Partei in diesem Falle, wie es heißt, den in Wien weilenden Arbeitersführer Ernst Garani an erster Stelle kandidieren.

Die Organisation des I. hauptstädtischen Bezirkes der Partei der christlichnationalen Vereinigung hielt heute unter Vorsitz von Paul Joannich eine Sitzung, in der Margit Schlahta neuerdings für die Wahlen zur Nationalversammlung kandidiert wurde. Es wurde beschlossen, die Oberin der Missionsgesellschaft, der die Kandidatur angehört, zu ersuchen, daß ihr die für die Neuwahlen verweigerter Bewilligung zur politischen Betätigung wieder gewährt werde.

In Hódmezővásárhely hat die 48er Unabhängigkeitspartei den früheren Obergespan Béla Kun als Gegenkandidaten von Ludwig Szadeczky-Kardos aufgestellt.

Die Andrájy-Friedrich-Partei hält am Montag, 6. d., abends halb 7 Uhr im Saale des alten Abgeordnetenbauhauses eine Versammlung, in der Stefan Friedrich, Stefan Rakovfky, Joltán Hornánfky, Edmund Beniczky und Julius Ferdinandy sprechen werden.

Im Bonnháder Wahlbezirk treten der frühere Obergespan Anton Klein, Kornel Cibach und Professor Alexander Közsa auf.

In Droscháza bewirbt sich der frühere Obergespan Emerich Gáán, der bei den westungarischen Kämpfen in Gefangenschaft geriet, um das Abgeordnetenmandat, das bisher Alexander Eszmadia inne hatte.

Lokal-Anzeiger.

Städtische Neuigkeiten.

Die Lehrerwahlen. Wieder verkündet die hauptstädtische Unterrichtssektion, daß die Lehrerwahlen bei der Hauptstadt in der nächsten Woche vollzogen werden sollen. Wenn wir auch diesmal an den Termin Zweifel knüpfen, hat dies seine Berechtigung, denn ohne Ueberreißung ist dies mindestens das zehnte Mal, daß die Lehrerwahlen angekündigt werden, aber nur, um nicht abgehalten zu werden. Der Leiter der Unterrichtssektion, Magistratsrat Eugen Zilahy-Kiss, hat nach seinem Dafürhalten besseres zu tun, als endlich die Frage der Lehrerwahlen zu regeln. Er ist mit seiner politischen Tätigkeit im Bereiche der erwachenden Ungarn so sehr in Anspruch genommen, daß ihm das Schicksal des Lehrpersonals kaum in den Sinn kommt und er begnügt sich mit Versprechungen, deren Erfüllung aber nicht seine Sache ist. In dem Bewußtsein, daß der Führer der christlichen Kommunalpartei Herr Karl

Wolff ihn trotz seiner destruktiven Vergangenheit unter allen Umständen hält und ihn, je toller er es treibt, desto mehr liebgewinnt, künmert er sich weder um die Stimmung in den Lehrerkreisen, noch um die Meinung der Öffentlichkeit und huldigt der Auffassung, daß Versprechen nicht darum gegeben werden, um eingehalten zu werden. Wenn seine Handlung nicht paßt, mag sich an die Generalversammlung wenden, dort wird er auf Kommando Wolffs von der Majorität eine Antwort erhalten, über die alle, die außerhalb der Majorität stehen, zu erröten pflegen. Wie nun offiziell mitgeteilt wird, soll die Subkommission für Mittel- und Handelsschulen morgen, Freitag, die Kandidierungen für die Direktoren- und Professorenstellen vornehmen. Die Subkommission für die Bürgerschulen wird am 6. d. kandidieren, und wenn dies geschehen ist, beabsichtigt die Unterrichtskommission im Plenum über die Kandidierungen zu verhandeln. So wird jetzt verkündet. Da der Leiter der Unterrichtssektion aber anlässlich der Verhandlung des Budgets in der Finanzkommission die bindende Erklärung abgegeben hatte, daß die Wahlen — nicht die Kandidierungen — unbedingt noch im Februar vollzogen werden, kann man den Wert auch dieser Ankündigung auf das entsprechende Maß reduzieren.

Die Petőfifeier. Die Landes-Petőfi-Kommission hat beschlossen, das Akhóder Gymnasium, in welchem Petőfi Schüler war und welches jetzt den Namen Petőfi führt, wieder aufzubauen. Aus diesem Anlasse werden mit Unterstützung der Petőfi-Kommission und des Unterrichtsministeriums in sämtlichen Gemeinden des Landes Feierlichkeiten veranstaltet, deren Reinerträge dem Baufonds zugeführt werden soll. In Verbindung hiermit hat die Petőfi-Kommission die Hauptstadt erucht, jene Theaterstücke, die in der von der Hauptstadt ausgeschriebenen Konkurrenz prämiert werden, der Kommission zur Aufführung zu überlassen und damit zum Baufonds beizutragen.

Die Notstandsaktion. Zu der vom Bürgermeister eingeleiteten Notstandsaktion haben neuerlich beigetragen: Budapester Vereinigte Straßenbahnen 250,000 K., die hauptstädtischen Elektrizitätswerke 10,000 Kronen, Sammlung der XI. hauptstädtischen Sektion 10,000 K., Sammlung Kornel Szöregbny in der IX. Sektion 43,600 K. und in kleineren Beträgen 15,200 K.

Pensionierung. Der hauptstädtische Kanalisationsdirektor Ludwig Grill wurde in der heutigen Magistratsitzung nach 23jähriger Dienstzeit, auf eigenes Verlangen pensioniert. Grill bekleidete die Stelle eines Sekretärs bei Dr. Franz Déri, als er noch Leiter der Unterrichtssektion war und verblieb in dieser Stellung auch, als Déri Vizebürgermeister wurde. Als Déri seine Stelle verlassen mußte, nahm Grill einen langen Urlaub, von dem er erst vor wenigen Monaten wieder zurückkehrte. Der tüchtige, allgemein beliebte Beamte hat um seine Pensionierung ansuchen müssen, weil ihn hierzu die sonstige neue Verordnung über die Schanzlizenzen zwang. Die Gattin Grills ist nämlich Besitzerin eines Restaurants und da die neue Schanzlizenzverordnung bestimmt, daß öffentliche Angestellte oder deren Angehörige Schanzlizenzen nur dann erhalten, wenn sie den Dienst verlassen, wählte Grill das kleinere Übel und kam um seine Pensionierung ein. So verlassen die tüchtigen Beamten der Reihe nach den hauptstädtischen Dienst.

Tagesneuigkeiten.

Wetterbericht. Das Maximum des Luftdruckes hat sich nach Spanien zurückgezogen, während das Minimum um Norwegen ist; über Oberitalien hat sich eine sekundäre Depression gebildet. Das Wetter ist auf dem Kontinent überwiegend bewölkt, milde und sporadisch regnerisch, im Westen ist der Wind stellenweise lebhafter geworden. In unserem Vaterlande ist das Wetter bewölkt, schon nur sporadisch neblig und die Temperatur steigt von Westen her; das Maximum überstieg gestern im Westen überall die 10 Gr. C., das heutige Frühminimum war mit wenigen Ausnahmen um 0 Gr. C. Budapest: Maximum 5, Minimum 0, heute früh 0. Wetterprognose: Veränderlich, milde, zu Regen geneigt, später bei lebhafter werdenden nordwestlichen Winden Temperaturabnahme.

Ministerpräsident Graf Stefan Bethlen und Gemahlin veranfalteten heute zu Ehren der in Ungarn befindlichen Militärmissionen der Entente einen Teecabend. Zu diesem waren die Mitglieder der Militärmissionen vollzählig, ferner die leitenden Faktoren des ungarischen öffentlichen Lebens und der Behörden erschienen. Zu der Soiree gab der Umstand Anlaß, daß die Militärmissionen nach halbjährigem Budapester Aufenthalt ihre Wirksamkeit beendet haben. Nahezu dreihundert Personen nahmen an der Abschiedssoiree teil.

Eine Ehrung des Kapitäns Bedlow. Der Stefanie-Mutter- und Säuglingschutzverein hielt heute unter dem Vorsitz des Universitätsprofessors Dr. Johann Bokay eine Generalversammlung, in der dem Kapitän Bedlow eine herzliche Ehrung bereitet wurde. Universitätsprofessor Bokay ver-

wies auf die segensreiche Tätigkeit, die das unter dem Präsidium des Kapitäns Bedlow stehende amerikanische Rote Kreuz seit zwei Jahren entfaltet hat. Sodann wurde ein Begrüßungsschreiben des Grafen Albert Apponyi an Kapitän Bedlow verlesen, worauf noch Staatssekretär Paul Ruffy im Namen der Regierung, Baron Béla Szentkirethy im Namen der Landes-Kinderschutzliga, Universitätsprofessor Dr. Josef Lovrich im Namen des Stefanie-Mutter- und Säuglingschutzvereins, Dozent Dr. Rudolf Temesváry im Namen des Alice Weißchen Kinderheimes, Dr. Ernst Deutsch im Namen des Gratis-Milchvereins, Dozent Dr. Heinrich Alaph im Namen des israelitischen Spitals und Dr. Paul Zentay im Namen des amerikanischen Roten Kreuzes sprachen. Schließlich dankte Kapitän Bedlow für die ihm bereiteten Ehrungen und gab der Ueberzeugung Ausdruck, daß das Glend in Ungarn nur durch die allgemeine soziale Arbeit gelindert werden könne.

Fünfhundertzwanzig ungarische Kinder sind heute vormittag halb 10 Uhr unter Leitung des Direktors der Kinderschutliga Wilhelm Reugebauer am Zentralbahnhof aus der Schweiz nach Budapest zurückgekehrt. Die Kinder erfreuten sich des besten Aussehens und sprechen in begeisterten Worten von der liebevollen Behandlung, deren sie in der Schweiz teilhaftig geworden sind. Mit den Kindern trafen in Budapest der ref. Seelsorger Eugen Weber, der sich um die Unterbringung der ungarischen Kinder verdient gemacht hat, und die Mitarbeiterin des „Bermer Bund“, Frau Lotte Schmidt, welche die Budapester Verhältnisse studieren will, ein. Gegenwärtig befinden sich noch 200 ungarische Kinder in der Schweiz. Die Schweizer Zentralstelle hat unter Vorsitz des Seelsorgers Karl Fretel beschlossen, die ungarische Kinderaktion fortzusetzen.

Der Wasserstand. Wasserstandsbericht vom 2. März, abends. Auf der österreichischen Donau dauert das langsame Steigen bei niedrigem Wasserstand weiter an. Bei Pozsony und Komárom steigt die Mitteldonau, von dort abwärts aber sinkt sie. In Budapest beträgt die Abnahme seit gestern 15 Zentimeter. Unter den Nebenflüssen zeigt sich bei der Waag größeres Steigen, das bei Szereged + 340 Zentimeter erreicht hat. Die Garam, Jpoly und Drau sind im Sinken begriffen, während die Save steigt. Auf der Mitteldonau hat sich das Eis überall in Bewegung gesetzt, aber oberhalb Baja staut es wieder bis zum oberen Ende des Esanader Durchstichs. Auf der Theiß steht das Eis bei niedrigem Wasserstand; nur aus Szeged liegt ein Bericht darüber vor, daß sich der Eisstoß in Bewegung gesetzt hat. Die Nebenflüsse der Theiß sind alle im Steigen begriffen, am stärksten die Körös, die bei Gyoma die Höhe von 480 Zentimeter erreicht hat. Aus Bukarest telegraphiert man: Das Eis auf der Donau beginnt zu schmelzen. Man hofft, in zwei Wochen den Verkehr wieder aufnehmen zu können.

Die Besitzungen der Hohenzollern. Aus Berlin wird telegraphiert: Wie die B. Z. am Mittag meldet, haben Vertreter des Hauses Hohenzollern der preussischen Regierung den Vorstoß gemacht, das Reichsgericht mit der schiedsrichterlichen Entscheidung in der Auseinandersetzung zwischen dem preussischen Staat und dem Haus Hohenzollern zu betrauen.

Kultur und Handel. Unter diesem Titel hielt Eugen Kásofi heute abend im Brunksaale der Budapester Advokatenkammer einen Vortrag, zu dem sich ein zahlreiches und vornehmes Publikum eingefunden hatte.

Der Vortragende warf zunächst einen geschichtlichen Rückblick auf die Urzeiten des Handels und brachte an der Hand historischer Beispiele den Nachweis, daß die Elemente der Kultur von den Handelsvölkern gelegt worden seien. Kásofi führte als Beispiele die Phönizier an, dann die Griechen und die Bewohner von Karthago und schilderte den kaufmännischen Geist dieser Völker. Der Vortragende teilte den Begriff der Kultur in zwei Teile und unterschied eine Kultur der Kasten und eine sogenannte Volkskultur. Die Kultur der Kasten gehöre der Geistlichkeit und den Gelehrten und das Volk hat nichts von ihr. Die Träger der Volkskultur sind die Kaufleute. Zuerst waren es die englischen Kaufleute, die in das geheimnisvolle Indien eindringen und erst dann war es das englische Meer, das seine Macht in Indien begründete. Dasselbe kann auch von Ägypten behauptet werden, deren uralte Kastenkultur von den englischen Kaufleuten in eine Volkskultur umgewandelt worden ist. Redner sprach dann über die kaufmännische Anständigkeit und meinte, daß die Fehler der betrügerischen und preisreißerischen Kaufleute nicht generalisiert werden dürfen. Ungarn sei ein Militärstaat gewesen und der Handel werde von Jesuiten, Griechen, Armeniern und Juden betrieben. Bis zum Jahre 1848 war die ungarische Kultur eine Kultur der Kasten und nur seit 1867 ist sie Volkskultur geworden. Das aber ist in erster Reihe der

RENAISSANCE SZINHAZ A JÓ FIU. 7 óra A főszerkesztő: Rajnai Gábor. Vigjáték 3 felvonásban. Irta: Liptai Imre. 7 óra ENYÉM A BÜN! MOZI 1/5 óra Főszerkesztő: Elsie Fergusson mozielőadások 10 óra

Ausbreitung des kaufmännischen Geistes zu verdanken. Dazu aber tut Freiheit nur und Freiheit herrscht in einem Lande nur dann, wenn die Nation je mehr politische Rechte besitzt. Die Freiheit ist so wie die Luft. Ohne Luft können, ohne Freiheiten aber wollen wir nicht leben. Ohne Freiheit gibt es keinen Handel und ohne Handel keine Kultur. Der interessante und spannende Vortrag fand lebhaften Beifall.

* **Todesfälle.** Der hauptstädtische Advokat und gewesene Reichstagsabgeordnete Anton Tompa ist heute im 74. Lebensjahre gestorben. Er war ein treuer Anhänger der Prinzipien der Unabhängigkeits- und Achtundvierziger Partei. Im Jahre 1892 wählte ihn der Stanizsler Bezirk zum Reichstagsabgeordneten. Im 9. Bezirk der Hauptstadt trat er wiederholt als Abgeordnetenkandidat auf, blieb jedoch stets in der Minorität. Dreißig Jahre lang gehörte er der hauptstädtischen Stadtdeputation als Mitglied an. Er gehörte zu jener Deputation, die unter Führung Karl Komós' die Leiche Ludwig Kossuths aus Turin heimbrachte. In dem Verbliebenen betrauert der hauptstädtische Magistratsobernotar Dr. Stefan Samwasy seinen Onkel. Das Leichenbegängnis findet Freitag nachmittag halb 4 Uhr im Kerepeser Friedhof statt. — Herr Markus Deutsch, Begründer der Firma Markus Deutsch u. Sohn, ist heute im 69. Lebensjahre nach langem Leiden gestorben. Das Leichenbegängnis findet morgen, Freitag, viertel 4 Uhr im Kafosker Friedhof statt. — Frau Moriz Schwarz geb. Badette Roth ist am 1. d. nach kurzem Leiden im 78. Lebensjahre gestorben. Das Leichenbegängnis findet am 3. d., Freitag, 11 Uhr vormittag im Kafosker Friedhof statt. — Baron Gostomir Glogovac, Hauptmann im ehemaligen bosnisch-herzegewinischen Infanterieregiment Nr. 2, Ritter des Maria-Theresia-Ordens, ist gestern nach langem Leiden im Alter von 27 Jahren im Roten-Kreuzspital gestorben.

* **Die Budapester Advokatenkammer** hält am 5. d., Sonntag, 10 Uhr vormittag in ihren Lokalitäten eine außerordentliche Generalversammlung. Auf der Tagesordnung stehen auf die Umsatzsteuer bezügliche Anträge. — Die Advokatenkammer gibt eine amtliche Monatschrift unter dem Titel: *Ujnévdi Komorai Közlöny* heraus, die von Generalsekretär Dr. Karl Graber redigiert wird. Die eben erschienene Februarnummer enthält mehrere Unterbreitungen der Kammer, Personalien, vermischte Mitteilungen usw.

* **Ueberschwemmungsgefahr infolge Dammbrochs.** Aus Berlin wird telegraphiert: Infolge des durch Eismassen herabgerufenen Oberdammbrochs, welcher in der Nähe von Breslau drei Dörfer von der Außenwelt abgeschnitten hat, sind nunmehr auch die Städte Ratibor, Gleiwitz und Kattowitz in Ueberschwemmungsgefahr geraten.

* **Die Zeitungsnot.** Aus Berlin telegraphiert man: Wie die Blätter melden, hat die Not im Zeitungsgewerbe die im 36. Jahrgang stehende *Wendeburger Zeitung* gezwungen, ihr Erscheinen einzustellen.

* **Demonstration rumänischer Studenten in Paris.** Aus Paris wird telegraphiert: Rumänische Studenten demonstrieren gestern vor der rumänischen Gesandtschaft, da die Unterstützungen, die ihnen ständig gewährt werden, nicht zur Auszahlung gelangen konnten. Die Gesandtschaft sah sich genötigt, polizeiliche Hilfe in Anspruch zu nehmen, um die Studenten zum Abzug zu bewegen.

* **Selbstmord eines zum Tode Verurteilten.** Aus Hirschberg telegraphiert man: Der wegen des *Alexander Doppelmordes* zweimal zum Tode verurteilte Architekt Peter Gruppen hat in seiner Zelle Selbstmord verübt. Um fünf Uhr nachmittag wurde er von einem kontrollierenden Beamten an einem Hosenknopf hängend tot aufgefunden. Gruppen war seit seiner Flucht in der vergangenen Woche in Einzelhaft.

* **Entziehung des Kolportagerrechts zweier Provinzblätter.** Der Exekutivauschuss des Reichs- und Freiheitsschutzbüros hielt heute eine Sitzung, die sich mit der Entziehung des Kolportagerrechts zweier Provinzblätter befaßte. Dem in Debreczen erscheinenden Blatte *Tihántuli Hirlap* wurde laut der ministeriellen Begründung das Kolportagerrecht wegen tendenziöser Einstellung der Königsfrage entzogen. Gegen das zweite vom Kolportagerverbot betroffene Blatt, den *Magyar Nemzetör* in Hódmezővásárhely, wurde die Anklage erhoben, daß es einen Artikel publiziert, dessen Tendenz gegen die „konfessionelle Duldsamkeit“ gerichtet war. In dem Artikel hieß es, man könne die Gesamtheit des Judentums nicht des Kommunismus bezichtigen, da die große Majorität der Juden ein patriotisches Verhalten befandete. Unter den Juden gab es während der Kommune eheuspieler Märrner wie unter den Anhängern anderer Konfessionen. Der Ausschuss stellte fest, daß der inkriminierte Artikel in keiner Weise gegen die konfessionelle Duldsamkeit verstößt. Es wurde beschlossen, im Interesse der beiden Blätter bei dem Minister des Innern zu intervenieren.

* **Isr. Gottesdienste.** In den Tempeln der Bester isr. Kultusgemeinde werden die Gottesdienste folgendermaßen abgehalten: Im Tempel der Tabakgasse, Kommodgasse, Arenalstraße 35, Sabagasse 39 und im Jaglo, jenseit im Anabennawassengasse Freitag abend halb 6 Uhr; Samstag

morgens 7 Uhr, vormittag halb 10 Uhr (9 Uhr und 10 Uhr), nachmittag 4 Uhr, abend 6 Uhr 5 Min.; an Sabbatagen morgens 7 Uhr, abend halb 6 Uhr. — In der Synagoge der Budapester aut. orth. jüdischen Gemeinde, VII., Raingasse 29-31, findet am Samstag der erste Frühgottesdienst um viertel 8 Uhr, der zweite um halb 10 Uhr statt. Sabbatgottesdienst Freitag abend um 5 Uhr 25 Min., Sabbatgottesdienst Samstag abend 6 Uhr 10 Minuten.

* **Schlägerei mit tödlichem Ausgang.** Der 29-jährige Schuhmachergehilfe Alexander Szabó geriet in der Franz-Hetzerstraße mit dem 25-jährigen Schuhmacher Stefan Erban in Streit, der in eine Schlägerei ausartete. Hierbei fielen Erban mit seinem Schusterkneip den Szabó, der zusammenfiel und von den Reitern ins Krankenhaus gebracht wurde, wo er alsbald starb. Erban wurde zur Polizei gebracht, wo er sagte, er habe mit Szabó in ständigem Streit gelebt und sie seien dieser Tage wegen eines Mädchens aneinandergeraten. Szabó habe einen Stuhl gegen ihn erhoben, worauf er — Erban — in Wut kam und Szabó einen Stich versetzte. Erban wurde in Gewahrsam genommen.

* **Verhaftung zweier Defraudanten.** Auf Grund einer von der Wiener Sicherheitsbehörde erlassenen Anklage wurde heute der Agent Eugen Blumenthal in einem Ringstraßencafé verhaftet. Blumenthal gab sich in Wien als Inhaber einer großen Budapester Textilagentur aus und erhielt Waren im Werte von 300.000 Lire in Kommission zum Verkauf. Blumenthal verkaufte die Ware und verwendete das Geld für eigene Zwecke. Er ist wegen Defraudation und Betrugs wiederholt verhaftet. Blumenthal wurde der Staatsanwaltschaft eingeliefert. — Aus Kom telegraphiert man: In Reapel wurde der von den englischen Behörden gesuchte Bonan, Direktor der mit 3 Millionen Pfund Fehlbetrag zusammengebrochenen Londoner Versicherungsgesellschaft *Equitable*, verhaftet.

* **Gefünder als jedes künstliche Nährmittel** ist der aus reiner Gerste hergestellte *St. Stefan-Malkaffee*.

* **Die demonstrierenden Erwachsenen bei der Staatsanwaltschaft.** Die Polizei hat bekanntlich sieben Mitglieder des Vereins der Erwachsenen Ungarn aus Anlaß der in der Maziengasse begangenen Kaufexzesse in Haft genommen. Sie wurden der kön. Staatsanwaltschaft eingeliefert. Kön. Staatsanwalt Dr. Josef Guttha beantragte nach Studium der Protokolle die Aufrechterhaltung der Präventivhaft gegen die sieben Beschuldigten, den Schuhmachergehilfen Josef Malák, den Diurnisten Josef Szabó, den Schuhmacher Andreas Kirthy, den Beamten Eugen Vas, den Schuhmacher Johann Vas, den Mechaniker Johann Székely und den Gewerbestüchtler Franz Vencs. Untersuchungsrichter Dr. Hugo Mann wird morgen die Beschuldigten verhören und sodann über die Haftfrage entscheiden.

* **Verlangen Sie von Ihrem Kaufmann** ausdrücklich terpentinhaltige *Pyram-Schuhcreme*.

* **Spende.** Für den armen blinden Invaliden Rudolf Straßer sind heute von Jolita Galóš 100 Kronen zugekommen. Wir werden diesen Betrag seiner Bestimmung zuführen.

* **Das Panama mit den Ausfuhrbewilligungen.** In der Angelegenheit des Panamas mit den Ausfuhrbewilligungen hat das Ministerium auf Ansuchen des Untersuchungsrichters von Landrichter Dr. Béla Bárány dem Strafgerichtshof familiäre Akten, die mit der gegen Eszter erhobenen Anklage im Zusammenhang stehen, überreicht; ebenso auch die Akten, die auf die Einweisung, Einleitung und Befolgung Eszter als öffentlicher Beamten Bezug haben. Die Verhöre mit Eszter dauern fort. Vor einigen Tagen ergab sich die Notwendigkeit einer Konfrontation mit Angela Tomör. Infolgedessen wurde diese Angeklagte aus dem Gefängnis der kön. Staatsanwaltschaft für den Pest-Bezirk zum Untersuchungsrichter gebracht und mit Eszter konfrontiert. Der Verteidiger der Tomör, Dr. Rudolf Kuper, hat um die Enthaltung seiner Klientin gegen eine Kaution von 100.000 K. angejucht. Ueber diese Frage wird der Anklagegenat im Laufe der nächsten Woche entscheiden.

* **Anfälle.** Am Holzjägerwerk in der Dagalngasse Nr. 7 wurden heute dem Arbeiter Stefan Nafácz von einer Maschine die Finger der rechten Hand abgerissen. — Dem 25-jährigen Arbeiter Johann Koch wurde im Wohlheimischen Holzjägerwerk heute der rechte Arm von einer Kreisäge abgechnitten. — In der Volkstheatergasse ist heute ein elektrischer Wagen mit einem Lastfuhrwerk zusammengestoßen, wobei ein Passagier der Elektrischen, der 55-jährige Agent Leopold Wolfgang, schwere Verletzungen erlitt. — In der Jagogasse schenkte heute mittag die Pferde des Kutschers Géza Agoston und rissen den Wagen mit sich. Agoston stürzte auf das Straßenpflaster und erlitt lebensgefährliche Verletzungen. Sämtliche Verletzte wurden von den Reitern in das Krankenhaus gebracht.

* **Lebensmüde.** In einer Kabine des Kaiserbades hat sich heute der 54-jährige Kaufmann Max Ungar eine Revolverkugel in den Kopf gefügt. Er lebte noch, als man ihn aufstand und wurde in das Spital der Warmherzigen gebracht, wo er bald darauf starb. In einem hinterlassenen Schreiben bittet er die Polizei, von einer Obduktion abzusehen, und seine Bekannten ersucht er, seine alte Mutter zu trösten. — Der 18-jährige Mechanikerlehrling Georg Vas hat sich heute vormittag in der Doreinfahrt des Hauses Verzeungasse Nr. 4 durch einen Revolverstich ins Herz getötet. In seiner Tasche fand man einen Brief, in welchem er schreibt, daß er sich mit diesem Schatz unerbittlich erklärt. Die Leiche wurde in das gerichtsarztliche Institut gebracht.

Stuhlverstopfung. Professor Braun-Fernwald in Wien, Vorstand der Geburtshilf. Univ. Klinik, erklärt, von den rötlichen und sicheren Erträgen des „Franz-Josef“ Bitterwassers sich sehr oft überzeugt zu haben.

Nachte Tatsachen.

Der neue Rabbiner von Komárom.

In Komárom in der Köff-Szardogasse ging heute eine interessante Rabbinerweihe vor sich. Drei Absolventen des Seminars, Dr. Franz Hevesi, Dr. Joltán Wallenstein und Dr. Josef Wolff, wurden von der Prüfungskommission, die aus den Oberrabbinern Dr. Julius Fischer und Dr. Arnold Kiss bestand, zu Rabbinern promoviert. Dr. Wallenstein wurde vor nicht langer Zeit zum Seelenhirten der isr. Gemeinde der Stadt Komárom, die sich unter tschechischer Besetzung befindet, gewählt. Zu dem Feste fanden sich heute vormittag überaus zahlreiche Komáromer ein. Der Zupan der Stadt hatte die Bewilligung erteilt, daß sich aus diesem Anlasse eine aus sechzig Mitgliedern bestehende Deputation der Komáromer israelitischen Kultusgemeinde nach Budapest begeben dürfe. Dieser Abordnung schlossen sich auch eine Deputation der Stadt selbst und Abordnungen der christlichen Kirchen an. Der Zupan bewilligte den Komáromern einen dreitägigen Aufenthalt auf ungarischem Boden und sie reisten gestern nach Budapest ab. Die Deputation der jüdischen Kultusgemeinde wurde vom Präsidenten Eszter Milch geführt, die Stadtvertreter Bürgermeister Dr. Franz Szijj. Die katholische Kirche hatte unter Führung des Kommiss. Oberarchivars Dr. Julius Lakn eine Abordnung von zehn Mitgliedern entsendet, die reformierte Kirche eine Deputation von fünf Mitgliedern, an deren Spitze Josef Pongrácz stand. Die Komáromer erklärten, daß die Deputation derart zusammengestellt wurde, damit hierdurch das Einvernehmen, in welchem die in Komárom vertretenen Konfessionen untereinander leben, zum Ausdruck gelang. Der feierliche Akt im Rabbinerseminar begann mit der Abjüngung des ungarischen Glaubensbekenntnisses „Hiszkegy“, worauf Oberrabbiner Dr. Julius Fischer eine Ansprache an die Promovierten hielt. Die Dankrede sprach Dr. Franz Hevesi. Sodann begab sich die ganze Versammlung in den Prunksaal, wo die Komáromer Deputation den neugewählten Rabbiner Dr. Joltán Wallenstein begrüßten. Die Komáromer Gäste reisen morgen wieder in ihre Stadt zurück.

Die Rezeleer isr. Volksschule.

Der Rezeleer Obernotar und ein fremder Oberleutnant beschieden am 20. Februar den Lehrer der dortigen isr. Volksschule Eduard Groh zu sich. Letzterer empfing ihn mit den Worten: „Ich fordere, daß die sechs christlichen Schüler, die die jüdische Schule besuchen, morgen früh um 8 Uhr der römisch-katholischen Schule übergeben werden und Sie mir hierüber eine Schrift ausstellen.“ Der Lehrer weigerte sich, dies zu tun und sagte, daß er derartige Weisungen nur von den zuständigen Unterrichtsbehörden entgegennehmen könne. Hierauf begab sich der Oberleutnant zum Gemeindepräsidenten Alexander Schwarz und richtete an diesen die nämliche Aufforderung. Dieser nahm denselben Standpunkt ein wie der Lehrer. Der Oberleutnant meinte: „Sie haben die Kinder angeleitet, um die Staatsunterstützung zu erhalten.“ Der Vater einer der betreffenden christlichen Jüglinge, Michael Bus, der zufällig zu der Auseinandersetzung kam, erklärte, seinen Sohn deshalb in die jüdische Schule geschickt zu haben, weil sie dort mehr lerne. Der Oberleutnant beachtete diese Worte nicht, sondern nahm Papier und Feder zur Hand und stellte eine Erklärung aus, wonach die sechs Kinder der katholischen Schule übergeben werden, dann forderte er den Gemeindevorstand und den Lehrer auf, diese Erklärung zu unterfertigen. Da der Oberleutnant die beiden bedrohte, unterschrieben sie, und am anderen Tage wurden die sechs Kinder der katholischen Schule übergeben. Am 24. Februar wandten sich die Väter der sechs Kinder mit folgendem Gesuch an den Rezeleer isr. Schulstuhl:

„Loblicher Israelitischer Schulstuhl! Gegenüber der am 20. Februar abends vom Rezeleer israelitischen Gemeindevorstand und dem Lehrer unter Einwirkung von Terror unterschriebenen Verpflichtung fühlen wir endesgeferigten Eltern uns verpflichtet zu erklären, daß die Behauptung des unbekanntem Oberleutnants, als ob wir veranlaßt worden wären, unsere Kinder in die jüdische Schule aufzunehmen zu lassen oder als ob unsere Kinder zum Austritte der Aufnahme verurteilt worden wären, eine ausgelegte Unwahrheit ist. Der Gesetzbuch XXXVIII:1868 gibt uns das Recht, unsere Kinder in eine beliebige öffentliche Schule zu schicken. Wir halten daran fest, daß unsere Kinder auch weiterhin die Rezeleer öffentliche isr. Elementarschule besuchen, da unseren Erfahrungen gemäß in dieser Schule zu unserer größten Befriedigung die Kinder gern gehen und vorzüglich unterrichtet werden. Rezele, 21. Februar 1922. Benjamin Csontos, Michael Bus, Johann Kleis, Emerich Papp, Paul Baraga, Karl Kovács.“

Die Leitung der Rezeleer isr. Volksschule brachte diesen Vorfall dem Rechtschutzbureau der Bester isr. Religionsgemeinde zur Kenntnis. Das Rechtschutzbureau richtete in dieser Angelegenheit

eine Eingabe an den Kultusminister, der schon in nächster Zeit seine Entscheidung treffen wird.

Theater, Kunst und Literatur.

(Ungarisches Theater.) Der jüngstigen Aufführung von Franz Molnars an Heiterkeiten und Geisteskräften reicher Dreifaktortracht „Szinbáz“ ist die hundertste nachgefolgt. Heute wurde diese bei einem Regiertheater seltene Jubelfeier unter der ungechwächten Teilnahme des Publikums und unter dem gewohnten Beifall für alle Beteiligten dieses Erfolges gefeiert.

(Niederabend.) Die junge Sängerin des Opernhauses Frau. Isabella Nagy hat vor vielen großen und kleinen Kollegen eines voraus: die persönliche Note. Des Bewusstseins, der Begabung. Von wohlwollender Naivität und Unmittelbarkeit, was in dem Sinne der Freiheit von jeder künstlerischen Maniertheit zu verstehen ist, von individuellem Reiz der wohlwollenden süßen Stimme, von Unmüdigkeit des Temperaments, das allerdings erst nach ganz in Kultur untertauchen, diese bewußt zu beherrschen lernen muß. Seit dem Vorjahre hat Frau. Nagy in der technischen Behandlung ihres klangvollen Organs namhafte Fortschritte gemacht, auch der Ausdruck ist freier, belebter geworden. Die Wiedergabe etwa von Schuberts „Erstling“ übertraf durch gut kontrastierte Charakteristik der Stimmungsvorgänge. Die Konzertsängerin, die von Prof. Rajcsa trefflich begleitet, noch Lieder von Brahms, Grenichanow und ungarischen Autoren sang, wurde im Laufe des Abends durch vielen stürmischen Beifall ausgezeichnet. Eines lebhaften Erfolges hatte sich auch die mitwirkende junge Künstlerin des Nationaltheaters Frau Nagy mit getragenen Deklamationsvorträgen zu erfreuen.

(Vortragsabend.) Zur Akademie gab gestern der Oberarrangeur der „Scala“ Konzerte, Herr Joltán Bán, seinem Bildungsgange nach selbst ein trefflicher, beachteter darstellender Künstler, einen Vortragsabend, dem die Mitwirkung des Cellisten Ladislaus Buttula und des Pianisten László Ticski erhöhten Reiz verliehen. Herr Bán, der in der Interpretation einer Anzahl Dichtungen von Kis, Örnöti, Várady, Abn, Keviczky und anderen neben seiner beherrschten Technik der Deklamationskunst dramatisches Empfinden und charakteristische Gestaltungsstärke befaßte, hatte den künstlerischen Einfall, die poetische Stimmung einzelner Gedichte durch eine musikalische Unterlage zu verklären und so schrieb dem László Ticski zu einigen Dichtungen eine schmeichelnde melodramatische Begleitung — für Klavier, Orgel und Cello —, die wesentlich dazu beitrug, den Eindruck der zum Vortrag gebrachten Poesien zu verstärken. Der gut besetzte Saal zeichnete Herrn Bán und seine beiden künstlerischen Mitwirkenden durch wiederholten lebhaften Beifall aus.

Das k. ung. Opernhaus hat ein einaktiges Ballett von Manka S. Schacht „Pillangó szerelem“ zur Aufführung angenommen. Der Text stammt aus der Feder der Frau Béla Schacht. Es ist dies das erste größere Werk der jugendlichen Komponistin, die ihren Studien in Dresden oblag. Die Künstlerin hatte im vorigen Jahr anlässlich eines von ihr in der Musikakademie veranstalteten Gesangsabends beachtliches Aufsehen erregt. Das Ballett wird auch im Ausland aufgeführt werden.

Nach Schluß der Sonntag nacht im Lustspieltheater stattfindenden Vorstellungen hatten noch Mitternacht separate elektrische Bagnons des Publikums. Die Vorstellung — zur Aufführung gelangt „A csodagyermek“ — beginnt um 10 Uhr.

Der Samstag stattfindenden Premiere von „Az arnyhalász“ im Theater der Inneren Stadt geht ein spannungsvolles Interesse voraus. Die Hauptrollen in Jean Sarmants Drama spielen Gizi Réhárós, Alona Vitkos, Harlangi, Baló und Boray. „Az arnyhalász“ wird abwechselnd mit „A gazdag leány“ gegeben, das auch nach der 100. Aufführung ausverkauft Häuser macht.

„A jó fiú“ nähert sich im Renaissance-theater seiner 25. Vorstellung. Dieses Lustspiel hat einen solchen Erfolg erzielt, daß es mit Zug und Recht als das hervorragendste Ereignis der Saison betrachtet werden kann. Die Karten für die nächste Woche stattfindenden Vorstellungen werden vom Publikum bereits im Vorverkauf vergriffen.

Jede Nummer des März-Repertoires des Intimen Kabarett ist ein Schlager. Ein dichtgefülltes Haus wählte der Aufführung des neuen Repertoires bei. Ein besseres Repertoire ist in diesem Kabarett noch nie aufgeführt worden. Besonders gefiel die reizende Primadonna Elsa Szekelys, die nach längerer Krankheit genesen ist, die in zwei Stücken durch den Vortrag großartiger Solonummern durchschlagenden Erfolg erlangte hat. In der Operette „A lecke“ von Uray und Pallós waren ihre Partnerin Madar Jhák und Dr. Géza Erdégyi. Stürmische Heiterkeit löste die Künstlerin in dem Lustspiel „Aprilis bolondja“ von Rudolf Török aus, in dem Julius Rabos und Koloman Balla die Partnerin Elsa Szekelys waren. Ein wertvolles Lebensbild Andor Kaposi bezieht sich „A mult“, in dem Balla, Ferenczy und Szendrői erklärende künstlerische Leistungen boten. Ein reizendes Stück ist Géza Csöndes' „Rózsadomb“ und ausnehmend gut gefiel auch die französische Posse „A buta esuka“. Prächtige Solonummern werden von Jhák, Baksa, Kürthy, Vanczy, Ferenczy, Balás, Medveczy und Szikla vorgetragen. Das neue Repertoire entbehrt die Direktion für lange Zeit aller Repertoirefortschritte.

Die Philharmonische Gesellschaft veranstaltet am 6. d. ein außerordentliches Konzert. Dirigent: Bernhard Tittel, erster Kapellmeister der Wiener Staatsoper; mitwirkend: Adeline Aquila-Abler, Programm: Goldmark: „Im Frühling“; Strauss: „Don Juan“; Turry Pergamini: Vierter (zum ersten Male); Beethoven: V. Symphonie. Karten bei Kézvándóly erhältlich.

Selge Lindberg wird infolge seines sensationellen Erfolges seinen Niederabend am 7. d. wiederholen. Beginn um 7 Uhr abend. Populäre Preise. (Fodor.)

Niederabend Olga Várady's heute abend um halb 9 Uhr in der Musikakademie. Karten an der Kasse.

In der Urania wird heute zum letzten Male das amerikanische Repertoire aufgeführt. Die Vorstellungen des Abends um 5, dreiviertel 7, halb 9 und um 10 Uhr.

Karl Székely Vortrag aus Abschnitten über die Geschichte des ungarischen Dramas und der Bühne unter dem Titel „Das Lustspiel von Székely angefangen“ Sonntag vormittag um 11 Uhr in der Urania.

Bei der Ungarischen Akademie der Wissenschaften sind für das Jahr 1922 folgende Mitglieder empfohlen: II. Klasse: a) Sprachwissenschaftliche Sektion: zum ord. Mitglied Joltán Gombócz, zu korrespondierenden: Josef

Sukli, Michael Amoskó und Julius Nemeth; b) Schönwissenschaftliche Sektion: zum ord. Mitglied Elemér Csáthár, zu korrespondierenden: Paul Gulnás, Josef Kaposi, Alexander Sajó, Karl Székely und Madar Zlinhák. II. Klasse: zum Ehrenmitglied Graf Rudo Tebelsberg; a) Philosophische und sozialwissenschaftliche Sektion: zu korrespondierenden: Eugen Czettel, Stefan Déhán, Joltán Kérék und Valentin Kólosvári; b) Historische Sektion: zum korrespondierenden: Tibor Gerencs, zu auswärtigen Mitgliedern: Charles Gide (Paris), Francesco Ritti, Oswald Redlich (Wien). III. Klasse: a) Mathematische und physikalische Sektion: zu ord. Mitgliedern Leopold Fejer, Emerich Szarvay, Ludwig Binkler; b) Naturhistorische Sektion: zu korrespondierenden: Koloman Kerpely, Desider Fekér, Madar Bendi, Tibor Verebely und August Zimmermann; zu auswärtigen Mitgliedern Haberlandt (Berlin) und Karl Goebel (München).

Die Petöfi-Gesellschaft hielt gestern abend eine geschlossene Sitzung. In dieser wurde die Wahl der neuen Mitglieder für die am 11. d. nachmittags 6 Uhr abzuhaltende Sitzung überaus einstimmig empfohlen. Emerich Karkas, Eugen Vancsi, Stefan Vazár und Andreas Gombócz. In derselben Sitzung wird auch über den großen Petöfi-Preis entschieden. Die Sitzung beschäftigte sich sodann mit den Petöfi-Feiern im Ausland. Solche werden in Italien, Frankreich und Deutschland als Anerkennung dafür veranstaltet werden, daß auch die ungarische Nation den ausländischen Geistesheroen wie Dante und Möliere huldigte. Der Jahresfestzug am 12. d. werden der Gouverneur, Erzherzog Josef und dessen Familie beiwohnen, auch werden sich die Regierung und die Hauptstadt vertreten lassen. Das Festbankett der Petöfi-Gesellschaft findet im Landeskafino um 2 Uhr nachmittags statt.

Das Märzprogramm des Fővárosi Orfeum. In diesem Monat tritt die Direktion des Fővárosi Orfeum mit einem mächtigen internationalen Variétéprogramm vor das Publikum, in dessen Rahmen aber auch der ungarische Kunst eine bedeutende Rolle zufällt. Im Variététeil nimmt das Auftreten des 12-jährigen Tanzphänomens Oly Sparker einen hervorragenden Platz ein. Diese jugendliche Künstlerin, die schon an ihren selbständigen Langmatinees durch ihre elastischen Bewegungen und ihre hervorragende Mimik besonderes Aufsehen erregte, verfehlte das Publikum durch ihre perfekte Kunst in Staunen; die kleine Künstlerin wurde anlässlich der vorgestrigen Premiere so zahlreich vor die Kampe gerufen, daß es geraume Zeit währte, bis die Vorstellung fortgesetzt werden konnte. Eine glänzende Acquisition des Programms ist der Jongleur-Sketch der 3 Cartillas, die unter Mitwirkung zweier großartiger dressierter Hunde das brillanteste dessen bieten, was in diesem Genre heute auf dem Kontinent zu sehen ist. Die beliebte Vortragskünstlerin Teres Hollós wurde vom Publikum als alte, liebe Bekannte begrüßt und erzielte durch die Interpretation von vier reizenden Chansons stürmischen Applaus. Die Produktionen der komischsten und teufelhaft geschickten Radfahrer der Welt Dolly u. Partnerin, sowie die humoristische Akrobatengruppe der holländischen Pöter Compagnie ließen das Publikum aus dem Lachen nicht herauskommen. Schönen Erfolg erzielte Mikolous Big mit seinem Tanz- und Gesangsbeitrag, sowie Sári Ferenczy mit ihrem Solo. Gut gefiel auch der Bühnen-Lustspiel Del Adams. Mit großem Beifall wurde auch die einaktige Operette Aurel Jollimuh' „A két jelölt“ aufgenommen, deren Musik Alfred Márkus geschrieben hat. Die Verse stammen von Tibor Kalmár. In den Hauptrollen sorgen Erzsi Antal, Karl Ferenczy und Emil Hunyádi für den Lacherfolg, während Ethel Kerkete, Vilma Gombócz, Sári Ferenczy, Wilhelm Szepessy, Ludwig Váradi, Michael Kovács, Eugen Nagay, Jca Kormos und Gizi Chery durch ihr ausgezeichnetes Spiel das Publikum zu Applausjubeln auf offener Szene veranlassen.

„A mozibolond.“ (Zehnoperette in drei Akten und drei Bühnenteilen. Von Friedrich Karinthy, Musik nach den Versen von Stefan Mikolaj von Willy Engel-Berger. Erstaufführung im Royal-Orpheum.) Im Royal-Orpheum hat heute die Erstaufführung des neuen März-Repertoires unter allen Zeichen des Erfolges stattgefunden. Der Clou des neuen Repertoires ist die amüsante Operette „A mozibolond“, in der Friedrich Karinthy den Kinowohn unserer Tage glänzend parodiert, während die Musik Willy Engel-Bergers eine Reihe reizender Barlieder, Walzer, Duo Stepps und Schminns enthält. Dies ist das erste größere musikalische Werk des beliebten Autors. Zu außerst dankbaren Rollen waren Julius Kovács, Gisela Sándor, Ferdinand Gallat und Irene Gárdos gekommen. Kovács vertrat es, aus der Rolle des Rintarrens (Jaguar) eine prächtige Figur zu machen. Auch Gisela Sándor (Frau. Frl. Frl. Frl.), diese hervorragende Gesangsstarbrette, und Ferdinand Gallat, der prächtige Tänze aufzuführen, hatten großen Anteil an dem Erfolge. Jeder der drei Filme ist reich an Einfällen und überaus unterhaltend. Außer der Zehnoperette stehen auf dem Spielplan des Royal-Orpheums noch zwei prächtige Zerkowiz-Nummern. Der Partner Rózi Jeltós ist diesmal Ladislaus Desjós; die beiden singen ein amüsantes Couplet, das mit den Worten beginnt: „Kedves Fräulein Helen...“ Johann Papp erntete durch den Vortrag des italienischen Liedes „Serenata“ stürmischen Beifall. Im Variététeil treten ausgezeichnete Equilibristen, ein Mann, der einen Salto mortale produziert, hervorragende Jongleure und die aus neun schönen dänischen Tänzerinnen bestehende Tanzgruppe „Karin girls“ auf, die stürmischen Beifall errang. Von dem März-Repertoire nur noch zwei, daß die dreifache Vorstellungen, die im Laufe des Monats März stattfinden werden, die lustigsten und erfolgreichsten Abende der ganzen Saison sein werden.

Im Kammerkin drängt sich das Publikum die ganze Woche zu dem großartigen Parkonji-Film und zu dem künstlerisch seinen Film „A jóvendő lány“. Diese beiden Schlager sind heute zum letzten Male um 5, 7 und 9 Uhr zu sehen.

In der Dania wird heute zum letzten Male der erste Teil von „Houdini“: „Széddületes karrier“ aufgeführt, ebenso die prächtige Figo-Barleske. Die Vorstellungen finden um halb 5, dreiviertel 7 und um 9 Uhr statt.

„Enyém a bűn!“ mit Elsie Ferguson und Zatty als Douglas Fairbanks heute zum letzten Male in der Urania. Die Vorstellungen beginnen um halb 5 und um 10 Uhr.

Eine „Anna Boleng“-Reprise in der Urania. Das größte Filmereignis dieser Saison war das Bild, das die Lebensgeschichte Anna Bolengs schildert. Diese meisterhafte Gestaltung mit ihrer vollkommenen künstlerischen Wirkung war eine wahre Sensation. Als dieser Film von der Urania zum ersten Male aufgeführt wurde, konnte er nur kurze Zeit auf dem Spielplan bleiben und Tausende waren gezwungen, sich voller Enttäuschung zu entfernen, da Karten nicht mehr erhältlich waren. Jetzt hat die Urania diesen beispiellos schönen Film wieder zur Aufführung erworben und ihn für Samstag neuerdings auf den Spielplan gestellt. Die Samstag stattfindenden Vorstellungen beginnen um 5, 7 und 9 Uhr.

Offener Sprechsaal. *)

Frühjahrskravatten-Neuheiten!!

Riesige Auswahl! Wunderbare Farbenvariation!

NYAKKENDŐHÁZ

IV. Kegyő-utca Nr. 5 (Klotild-Palais). Für Wiederverkäufer Engrospreise.

Grand-Sanatorium

Wasserheilanstalt Bratislava (Pressburg)

Erstklassige Universal-Heilanstalt für Spezialbehandlung der inneren, Nerven-, Zucker-, Gallen-, Nieren-, Magen-, Darm-, Herz- und Blutgefäßkrankheiten. Mast- und Entfettungskuren. Abteilung für Chirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Urologie, Dermatologie, Orthopädie, Augen-, Ohren-, Nasen- und Kehlkopfkrankheiten. Wohnung, Beheizung, Beleuchtung, Bedienung, Krankenpflege, ärztliche Pflege. 5 Mahlzeiten von K 83.— aufwärts. Direktor-Chefarzt: Dr. Sigmund Arányi.

Budapesti székesfőváros VIII. kerületének elöljárósága, mint rendőri büntető bíróság.

1921. k. h. 1056/L. szám.

A székesfővárosi VIII. ker. elöljáróság, mint elsőfokú rendőri büntető bíróság a megtartott tárgyalás és az illetékes megállapítása után az 1895. évi XLVI. t.-c.-be utkozó kihágással terhelt Misch Adámné ügyében következőleg

Ítélet:

Soroksári születésű 35 éves róm. kath. vallású Misch Adámné szül. Weipner Teréz, földháló, soroksári lakos, fejnek jelzés nélküli edényben történt 20, 30, 45% nitratos vízzel hamisított és lefőzött tej árusítása által elkövetett és az 1895. évi XLVI. t.-c. 1. e. 3. § c) pontjába, illetve 4. §-ába utkozó kihágás miatt a 3. § c) pontja és 4. §-a alapján meg nem váltható 30 (harmind) napi elzárással és az 1901. évi XX. t.-c. 23. §-ában megjelölt célokra fordítandó 660 K. szóval hatszázhatvan korona pénzbüntetéssel, ennek behajthatatlansága esetén pedig 30+3 napi elzárással bünteti, köteles leven ez az összeg és a felmerült 240 K. ügyvizsgálati díjat 15 nap alatt végrehajtás terhe mellett megfizetni. Az elzárás alkalmazása esetén az elmelezés, valamint a netán felmerülő költségeket a terhelt sajátjából tartozik viselni.

Együttal elrendeli a büntető bíróság, hogy ez az ítélet a terhelt költségén a „Neues Pester Journal“ című napilapban egyezben közletessék.

Megokolás:

A végzészeti szakvélemény szerint a terhelttel talált tej 20, 30 és 45% vízzel hamisítottak és nagyobb mértékben lefőzöttnek bizonyult. A hamisított kinyomozni nem sikerült, emellett a tej hamisítását és lefőzöttet senki sem lehet megbüntetni; ellenben meg kellett büntetni a terheltet, mert a lefőzötttej tanúsága és terhelt saját beismerése szerint is ő árusította azt a tejet.

A büntetés kiszabásánál súlyosbító körülményül szolgált, hogy a terhelt hasonló kihágásért már büntetve volt és éppen ezért — fenthivatkozott t.-c. 7. §-a értelmében most már az ítéletnek hirtapli közzétételét is el kellett rendelni. Ez ellen az ítélet ellen annak kihirdetésétől számított 15 napon belül emel a ker. elöljáróságnál szóval vagy irásban elterjeszhető felelőbeszék van helye.

Budapest, 1921. évi október hó 6. napján.

A másolat bitelenti:

Budapest, 1922. február 22.

Rózsavölgyi s. k.

ker. elöljáró mint rendőri büntető biro.

Nyilatkozat!

A napilapokból értesültünk, hogy nevünkben az „Agricola Export-Import r.-t.“ annak igazgatósága és vezérigazgatója, Cruder Vince ur ellen bűnvádi feljelentés adatot be és ezzel újságközlemények jelenek meg. Most, hogy cégünk tulajdonosa, Hochfeld Emil ur Budapestre érkezett és személyesen meggyőződött arról, hogy a feljelentésben felsorolt adatok ellentétben állanak a vizsgálat által kiderített tényekkel, kötelezőnknek tartjuk a nyilvánosság előtt kijelenteni, hogy a feljelentés megtételét, nemkülönbén Cruder Vince ur személyét elraptalanítamadasokat melyben sajátjuk s e nyilatkozatunkkal a legteljesebb elégtelét kívánjuk szolgáltatni. Hogy ez elöb meg nem történt, emek kizárólag oka az, hogy Hochfeld Emil ur március 2. Budapestre.

Budapest, 1922. március 2.

Hochfeld és Schuster

cöláni bef. cég.

Deutsch Márkusné szül. Abelesz Matild

fajjalommal tett szívvle jelenti, hogy felejtethetlen terje, a legjobb apa, nagypapa és rokon

DEUTSCH MÁRKUS ur

a Deutsch Márkus és Fia cég megalapítója

f. hó 2-án joságos életének 69. évében bosszas szenvedés után elhunyt. Drága halottunk temetése f. hó 3-án, pénteken délután 4 órakor lesz a rakoskeresztúri izraelita temető halottasházában.

Nyugodjék békében!

Aczél Gyuláné szül. Deutsch Aranka Deutsch Jenő gyermekei. Aczél István, unokája. Deutsch Jenőné szül. Kiss Kató menyje. Aczél Gyula, veje.

Künn vilámlatoosi 2 órakor a Rókuskeresztúrtól indul.

Jár diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Tüchtiger Kalkbrennmeister
für Hoffmannschen Ringofen wird per sofort **gesucht.**
Angebote mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Angabe des frühesten Eintrittstermines unter „A. B. 200“ an die Annoncenexp. **Brüder Witsek, Brünn, Wilsonplatz 1.**

Telegramme.

Die wankende Position Lloyd Georges.
London, 2. März. (Bud. Kor.) Die gegenseitige Verständigung zwischen Lloyd George und den Unionisten hält an. Lloyd George findet das Abhängigkeitsverhältnis als unerträglich, die Konservativen hingegen werfen ihm allzu weitgehendes Entgegenkommen in der irischen Frage vor und mißbilligen auch die Aufhebung des Protektorats in Ägypten. Innerpolitisch wird es zudem seit langem als eine Anomalie empfunden, daß sich Lloyd Georges Politik in keiner Beziehung mit dem Programm irgendeiner Partei deckt. Man rechnet darauf, daß Lloyd George in der nächsten Sitzung des Unterhauses die Vertrauensfrage stellen wird.

Paris, 2. März. Die Blätter beschäftigen sich eingehend mit der politischen Lage in England, die im allgemeinen als sehr ernst betrachtet wird.

Beitrag Barillon meint, die Hauptfrage, vor die das englische Parlament gestellt ist, lasse sich dahin zusammenfassen, daß die Konservativen sich zu entscheiden hätten, ob sie sich Sir George Younger entledigen wollen, um Lloyd George zu unterstützen. Großen Einfluß dürfte die Stellungnahme Chamberlains haben, der gestern im Downing-Street eine wichtige Konferenz mit Younger, Colonel Wilson, Mac Curdy und Malcolm Fraser hatte. Für heute sei eine Kabinettsitzung eingeberufen. Gegenwärtig sei es unmöglich, den weiteren Verlauf der Krise vorauszusagen, doch scheint es sicher, daß die Führer der Unionistenpartei ihr Möglichstes tun werden, um zu einem Kompromiß zu gelangen, das Lloyd George gestattet würde, die Leitung der Unionisten weiter beizubehalten.

Ein Ultimatum Lloyd Georges.
Paris, 2. März. (Savas.) Die Blätter melden aus London: Der Brief Lloyd Georges an Chamberlain, worin er erklärt, er könne sein Amt nicht behalten, wenn Younger, der Vorsitzende der Konservativen bleibt, werde als tatsächliches Ultimatum angesehen.

Die Times schreiben, die Konservativen und mehrere andere Parteien halten die Regierungskoalition für erledigt.

Die ständige Kontrolle der deutschen Wehrmacht.

Paris, 2. März. (Wolff.) Die Botschafterkonferenz beschäftigte sich gestern vormittag mit der Frage der Aufrechterhaltung einer ständigen Kontrolle der deutschen Wehrmacht. Der englische Botschafter Lord Hardinge brachte ein neuerliches Schriftstück des Foreign Office zur Verlesung, in dem dieses an der Zurückweisung der von Frankreich vorgebrachten Gründe festhält. Echo de Paris wirft zunächst die Frage auf, ob England sich mit der Einrichtung einer ständigen Kontrolle der deutschen Luftfahrwesen nur unter der Voraussetzung einverstanden erkläre, daß die drei im Ruhrgebiet besetzten Orte von den alliierten Truppen geräumt würden. Frankreich halte daran fest, diese Räumungsfrage mit der Einrichtung einer Luftfahrkontrolle verbinden zu lassen. Das Blatt fragt ferner, ob England damit einverstanden sei, daß nach Auflösung der bisherigen Entwaffnungskommissionen der Stand der deutschen Streitkräfte unter der direkten Überwachung der Alliierten verbleibe und nicht einer Beaufsichtigung durch die im Versailler Vertrag vorgesehenen, vom Völkerbund zu entsendenden Untersuchungskommissionen unterworfen werde. (U.S.B.)

Die Pozsonyer Beratungen.

Pozsony, 2. März. Ueber die Beratungen des Ministerpräsidenten Benesch mit dem jugoslawischen Minister des Aeußeren Rincies wurde folgendes amtliche Communiqué verlautbart: Die beiden Minister informierten einander in ihrer heutigen Konferenz über ihre politischen Unterredungen in Bukarest, Paris und London. Die Minister erörterten alle Fragen der internationalen Situation der beiden Länder und des Verhältnisses zwischen den beiden Staaten. Insbesondere befaßten sie sich mit der Konferenz von Genua, der Organisierung der vorbereitenden Arbeiten und der Zusammenkunft der Sachverständigen der kleinen Entente und Polens, die in Belgrad am 5. d. beginnen wird. Die Minister haben in allen besprochenen politischen und wirtschaftlichen Fragen volle Uebereinstimmung festgestellt. (U.S.B.)

Volkswirtschaft.
Von der Börse.

Der Börsenjaal war heute auffallend schwach befücht, da eine schärfere Kontrolle aller Eintretenden hinsichtlich der gelösten Karten vorgenommen wurde und zahlreichen Besuchern die ihre Legitimation nicht bei sich hatten, der Eintritt nicht gestattet wurde. Der Verkehr auf dem Effektenmarkt war trotzdem, wenn auch kein lebhafter, immerhin ein freundlicherer, als während der letzten Tage und zeigte sich für eine Reihe von Effekten einige Nachfrage, die auch ihre Kurse erhöhen konnten. Im allgemeinen war die Tendenz eine feste, die Umsätze bewegten sich in ganz engem Rahmen. Die Nachbörse war ruhig, freundlich.

Es erhöhten ihre Kurse Ang. Kredit um 40 K., Brit.-Ang. Bank 25 K., Anglobank 50 K., Allg. Kohlen 200, Truist 135, Adria 300, Gas 200, Kattun 150, Zucker 450, Lang 125, Ung. Lloyd 150, Gurimann 150, Ganz 250 K. und einige andere um 100 K.; abgeschwächt waren Ziegel und Zement 250 K., Staatsbahn 100 K.

Auf dem Devisen- und Valutenmarkt waren heute Sokol und Mark wieder rückgängig, Lei dagegen steigend, für die übrigen fremden Zahlungsmittel ergaben sich nur geringfügige Kursveränderungen. Die heutigen Notierungen waren die folgenden:

Amliche Notierungen. (Anfangs- und Schlusskurse.)

Banken:		Bergwerke u. Ziegelfabr.	
Ung. Kredit	1900 1960	Beocsiner	6400 6350
Oest. Kredit	740 740	Szentlörincz	1900 1900
Kommerzialbank	6975 —	Zieg- und Zement	4690 4560
Brit.-Ung. Bank	840 865	Nordungarische	4650 4600
Eskomptebank	815 820	Eszt.-Szasváros	4700 4775
Agrarbank	700 700	O.-u. Berg u. H.	5750 5700
Banca-Ung.-Ital.	303 300	István	620 630
Hypothekenbank	280 285	Stein. Dampfz.	— —
Väterländ. Bank	620 620	Drasche	4025 4025
Anglobank	1800 1800	Magnesit	12000 12000
Gewerbank	680 680	Asphalt	1715 1715
Hermes	405 405	Ung. Allg. Kohl.	11800 11950
Realitätenbank	1000 1080	Nagybányony	— —
Verkehrsbank	2600 2750	Keram.	— —
Bodenkredit	470 470	Neustifter	— —
Handelskreditbank	432 432	Urikányer	6375 6400
Merkur	360 365	Salgótarján	6025 6050
Nat. Spk. u. Bk.	675 675		
Bosn. Agrarb.	820 805		
Stadtebank	— 675		
Sparkassen:		Diverse	
Innerstädtische	785 785	Athenäum	— —
Leopoldstädter	— —	Franklin	— —
Verein. Hptst.	2200 2200	Globus	— —
Ung. Allgem.	1010 1010	Révai Testvérek	— —
Landeszent.	2530 2540	Allgemeine Gas	— 3250
Vaterl. Spark.	24500 24500	Bárdi	— —
Assekuranzen:		Baróter	980 990
Ung. Asssek.	37500 37000	Bóni Fabr.	2900 2975
Fonciére	— —	Chinoin	1675 1675
Ungar.-Franz.	— —	Danica	2750 2750
Pannonia	— —	Egisz	570 570
Mühlen:		Ver. Glühl.	5300 5375
Borsod-Misk.	3425 3450	Gyórer Textil	1400 1350
Konkordia	2175 2200	Wollwäscherei	— —
Erste Bpester	— —	Ung. Papier	2550 2600
Gisela	2450 2450	Aktienbier	7950 7950
Hungaria	2710 2725	Spodium	2500 2500
Viktoria	7550 7550	Temesv. Spiritus	— —
Verkehrsunternehmen:		Falten	— 6700
Adria	6900 7000	Flora	— —
Atlantica	2700 2725	Hauptst. Bier	2425 2425
Levante	7375 7425	Kabel	— —
Bur	— —	Kattun	1800 2000
Miskolczer	— —	Königsbier	— —
Strassenbahn	2090 2200	Klein & Sohn	— —
Stadtbahn	910 905	Klotild	3200 3200
Südbahn	1675 1640	Bürg. Brauerei	11400 11500
Staatsbahn	5425 5325	Ung. Zucker	21800 22100
Eisenw. und Maschinenf.		Lampen	3010 3025
Koburg	2300 2250	Auer	3725 3700
Csáky	870 875	Hanf u. Flachs	— —
Affenfabrik	4900 4950	Uprödzent	— 790
Ganz-Danubius	40500 40250	Ung. Eisb.-Ver.	2950 2950
Ganz-Elektrizität	6550 6550	Gummi	2000 1975
Györfly-Wolff	— —	Ozean	1700 1725
Kászab	— —	Györ. Oelwerk	2200 2250
Láng	1330 1475	Phöbus	680 670
Lipták	505 505	Schwarzter	— —
Ung. Stahl	— —	Szika	1950 1975
Ung.-Belg.	— —	Stummer	— —
Motor	— —	Goldberger	1500 1525
Roesemann	1400 1400	Geschwindt	6800 6700
Schlick	1090 1050	Hung. Kunstid.	4500 4500
Teudloff-Ditt.	975 —	Jute	— —
Weitzer	— —	Telephon	3950 3950
Gyórer Waggonf.	— —	Temesv. Bier	— —
Wörner	590 575	Török	— —
Rimamurányer	2400 2350	Unio	— —
Holzindustr.-Unternehm.		Valuten:	
Holzind. u. Hls.	430 450	Gold, 20 Fcs.	2610. — 2620. —
Brassóer	4200 4200	1 eng. Pfund	3095. — 3090. —
Verein. Holz	420 400	100 bulg. Lira	— —
Gutmann	3300 3300	1 amer. Dollar	692. — 688. —
Vaterl. Holz	2000 1975	100 Fr. fr. N.	6387.50 —
Körösbányaer	— 580	100 poln. M.	17.25 — 17. —
Kronberger	930 930	100 ital. Lire	3675. — 312. —
Lignum	— 3200	100 Oest. Kr.	109 1/2 — 10. —
Ung. Allg. Holz	— —	100 rum. Lei	519. — 527. —
Ung. Gerbstoff	— —	100 Papirrubel	45. — 42. —
Ung. Waldind.	— 780	100 rum. Lei	519. — 527. —
Fournier	1450 1450	100 Schw. Fr.	— —
Ung. Lloyd	— 1550	100 Sokol	1180. — 1193. —
Malomsovy	— —	100 K.-Dinar	828. — 823. —
National-Holz	3375 3250	Devisen (à vista):	
Nascer	18300 17900	Amsterdam	265. — 270. —
Neuschl. Licht	555 540	Bukarest	— —
Landesholz	1055 1040	London	3100. — 3095. —
Rézabányaer	1750 1750	Newyork	695. —
Slavonia	1420 1410	Berlin	304. — 300. —
Viktoria Möbf.	— 500	Italien	3700. — 3737.50 —
Zabolcer	1575 1565	Paris	6400. — 6425. —
Zenta-Rosk	3050 3050	Prag	1192.50 1187.50 —
		Sophia	— —
		Zürich	13625. — 13662.50 —
		Warschau	17. — 18. —
		Wien	10.56 1/2 10.37 1/2 —
		Zagreb	208. — 209.50 —

Der Börsenjaal war heute auffallend schwach befücht, da eine schärfere Kontrolle aller Eintretenden hinsichtlich der gelösten Karten vorgenommen wurde und zahlreichen Besuchern die ihre Legitimation nicht bei sich hatten, der Eintritt nicht gestattet wurde. Der Verkehr auf dem Effektenmarkt war trotzdem, wenn auch kein lebhafter, immerhin ein freundlicherer, als während der letzten Tage und zeigte sich für eine Reihe von Effekten einige Nachfrage, die auch ihre Kurse erhöhen konnten. Im allgemeinen war die Tendenz eine feste, die Umsätze bewegten sich in ganz engem Rahmen. Die Nachbörse war ruhig, freundlich.

Es erhöhten ihre Kurse Ang. Kredit um 40 K., Brit.-Ang. Bank 25 K., Anglobank 50 K., Allg. Kohlen 200, Truist 135, Adria 300, Gas 200, Kattun 150, Zucker 450, Lang 125, Ung. Lloyd 150, Gurimann 150, Ganz 250 K. und einige andere um 100 K.; abgeschwächt waren Ziegel und Zement 250 K., Staatsbahn 100 K.

Auf dem Devisen- und Valutenmarkt waren heute Sokol und Mark wieder rückgängig, Lei dagegen steigend, für die übrigen fremden Zahlungsmittel ergaben sich nur geringfügige Kursveränderungen. Die heutigen Notierungen waren die folgenden:

ferien und der Leitung der Staatsbahnen Rechnung getragen und bei den Tarifen einzelner Warenartikel Konzessionen gemacht. Von der Sinau-Klassifizierung werden ausgenommen: Getreide, Mahlprodukte, Delfanten, Delfuchen, Rundholz, Grubenholz, Brennholz und heimische Kohle. Für Milchsendungen bleiben die gegenwärtigen Tarife bis Ende Mai in Geltung und werden dann um 50 Prozent erhöht. Den Luxusartikeln werden nicht zugezählt: ärztliche, Ingenieurs- und andere wissenschaftliche Instrumente, Tafelglas, Personenautomobile. Einzelne Gemüse, wie Paradeis, Kraut und Kürbis, werden in eine niedrigere Tarifklasse verlegt, Bier aus der I. in die II. Klasse, gebrauchte Fässer aus der II. in die A-Klasse. Im Personenverkehr bleiben die begünstigten Beamten- und Schülerkarten in Geltung. Die auf diese Art gegenüber den ursprünglichen Erhöhungen bewilligten Ermäßigungen bedeuten eine Abschwächung der auf 4.4 Milliarden vorgeesehenen Mehreinnahmen um zirka 500 Millionen. Der neue Eisenbahntarif dürfte am 20. d. in Kraft treten.

(Vom Valuten- und Devisenmarkt.) In Zürich hat sich heute eine kleine Ermäßigung der westlichen Devisenkurse vollzogen, ebenso wurde Prag von 9.— auf 8.65, Berlin von 2.27 1/2 auf 2.19 herabgesetzt. Die ungarische Krone notierte 0.73 (gestern 0.74); Wien, Lgram und Warschau blieben unverändert. Auf dem hiesigen Markt haben sich bei ziemlich lebhaftem Verkehr Sokol neuerlich um 10, Mark um 6 Punkte verbilligt, während Dellar, Lei, Pfund und Lire etwas höher waren als gestern. Von Devisen ermäßigten sich Prag und Berlin. Die österreichischen Zahlungsmittel schwächten sich um ein geringes ab. In Wien eröffnete die ungarische Krone mit 9.50 und schloß mit 9.52 1/2. In Frankfurt ist die ungarische Krone auf 33.49, in Köln auf 32.29 gestiegen.

(Wirtschaftliche Nachrichten vom Tage.) In Zürich hat die Bank für Handel und Industrie ihre Insolvenzen angemeldet und ihre Schalter geschlossen. — Aus Moskau wird telegraphiert: Der Kurs des Vorkriegsrubels ist am 1. d. mit 200,000 Sowjetrubeln festgesetzt worden. — Rumänische Meldungen behaupten, daß in Rumänien angeblich nur noch 6000 Waggons Weizen für den Inlandskonsum vorhanden seien. Zufolgedessen könne Rumänien nicht die an die Schweiz und Frankreich verlaufenen Getreidemengen liefern. — Die Bank von Norwegen weist für das abgelaufene Jahr einen Reingewinn von 28.2 Millionen schwedische Kronen aus, den höchsten bisher erzielten Reingewinn.

(Die wirtschaftlichen Verhandlungen mit Oesterreich.) Wie aus Wien gemeldet wird, ist der ungarische Gesandte Masirevich nach Budapest gereist, um der ungarischen Regierung Bericht über die finanziellen Verhandlungen zwischen Oesterreich und Ungarn zu erstatten und gleichzeitig die Wünsche Oesterreichs betreffend das neue Handelsaustauschabkommen darzulegen. Bezüglich des Abkommens des Waren-austausches sind Verhandlungen im Zuge, doch kennt man die diesbezüglichen Wünsche Oesterreichs noch nicht.

(Oesterreichisch-ungarische Bank.) Aus Wien telegraphiert man: In der heutigen Sitzung des erweiterten Generalrates der Oesterreichisch-ungarischen Bank erstattete der Gouverneur Dr. Spiszmüller über den demaligen Stand der Liquidationsverhandlungen einen Bericht, welcher vom Generalkontrakt nach längerer, eingehender Diskussion zur Kenntnis genommen wurde. Im übrigen gelangten Gegenstände der laufenden Administration zur Verhandlung.

(Herabsetzung des Diskont- und Lombardzinses der Schweizer Nationalbank.) Aus Zürich telegraphiert man: Die Schweizer Nationalbank hat den Diskontzins von 4 auf 3 1/2 Prozent und den Lombardzins von 5 auf 4 1/2 Prozent herabgesetzt.

(Vom Getreidemarkt.) Die Tendenz des Getreidemarktes hat auch heute keine besondere Aenderung erfahren; die Mühlen bleiben reserviert. Provinzmühlen kauften etwas Theißweizen mit 2540 bis 2575 K. ab Station. Roggen erzielte 1825—1845 K. ab Station. Budapest Weizenfleis per März 1400 Kronen ab hier. Futtermehl wurde mit 1525 bis 1550 K. aus dem Markte genommen. Mais, prompte Ware 2200 K. ab Station. Hafer, Lokoware 1825 K.,

Königl. Ungar. Fluss- und Seeschiffahrt-A.-G.

2333 B. III/a 1922.

Eröffnung der Güterannahme.

Die Direktion der kön. Ungarischen Fluss- und Seeschiffahrt-Aktiengesellschaft gibt bekannt, daß sie die Güterannahme im Verkehr der Stationen Regensburg, Passau, Linz, Wien, Pozsony, Ujpest-Budapest und Budapest-Donauuferbahnhof untereinander am 6. März l. J. eröffnet.

Im Verkehr der Station Budapest-Donauuferbahnhof werden Frachtgüter nur in vollen Waggonladungen (per Frachtbrief mindestens 10,000 Kilogramm) aufgenommen.

Budapest, am 1. März 1922.

Die Direktion.

Magy. Kir. Operaház
A oszvárgó és királylány.
Mályvaoska királykisasszony.
Kezdeté 7 órakor.

Nemzeti Színház.
Előadott harangok.
Kezdeté 7 órakor.

Városi Színház.
Ham burgi menyasszony.
Kezdeté 7 órakor.

Király Színház.
Babavásár.
Kezdeté 7 1/2 órakor.

Várszínház.
Ezred apja.
Kezdeté 7 órakor.

Kisfaludy Színház.
Magmás Miska.
Kezdeté 7 órakor.

EST-MOZI.
IV., Irányi-utca 21. szám.
Monte Christo gró ja.
Dumas világhírű regénye.
IV. rész.

FŐVÁROSI NAGYMOZGÓ.
VII., Rákóczi-ut 70.
A láthatatlan kéz.
Detektivroman 3 részben.
III. rész.

HELIKON.
IV., Eszaki-ter.
Enyém a bűn!
Dráma 6 felvonásban.
Fatty iskolába jár,
Bűriessz 2 felvonásban.

Mozgóképek Otthon.
Terezkörút 29. Tel. 182-82.
A tüzmacska.
Délamerikai regény.
Páris szenzációja.
Amerikai film.

ODEON.
Rottenbiller-ut. 37. Tel. J. 2-63.
A kigyó.
Dráma 5 felvonásban.
Az akasztófavirág.
Bűriessz 2 felvonásban.

OMNIA.
Houdini.
Szédületes karriér.
Zigó, a sárgák réme.

Orient-Mozgó.
VI., Izabella-ut. 65. Tel. 150-57.
A titokzatos kép.
Kalandortörténet 6 felvonásban.
Fatty iskolába jár.
Bűriessz 2 felvonásban.

PHÖNIX-MOZI.
VII., Rákóczi-ut 68.
Szókimondó asszonyság
Színmű.
És a fényes kísértőmör.

Renaissance-Mozgó
VI., Nagymező-utca 22/24.
Enyém a bűn!
Színmű 6 felvonásban.
Főszerepben Első Ferrgusson.
Előadások 1/2, 10 órakor.

Royal-Apollo.
Karneval gyermeke.
Szenzációs film.

TIVOLI
VI., Nagymező-utca 8. szám.
Pál-utcai fiúk.
Molnár Ferenc regénye.
A cajennai fejezenc.
Regény 5 felvonásban.

URANIA.
Rejtelmes sziget.
Amerikai film 5 felvonásban.
Előadások: 5, 7/47, 1/29 és 10.

Vígaszínház.
Osztrigás Mlól.
Kezdeté 7 1/2 órakor.

Renaissance-Színház.
A jó nő.
Kezdeté 7 órakor.

Magyar Színház.
II. Lajos király.
Kezdeté 7 1/2 órakor.

Andrássy-uti Színház.
Tatárka. Daljáték. Oxford herceg.
Kezdeté 8 órakor.

Belvárosi Színház.
A gazdag lány.
Kezdeté 7 1/2 órakor.

Blaha Lujza-Színház
F. n.
Kezdeté 7 1/2 órakor.

KAMARA
-Mozgótevék-színház-
(Hungária-fürdő palotájában)
Dohány-utca 42. Nyár-ut. sarok.
Jövendő fátyla.
Volt egyszer egy hercegszasszony.
Előadások 5, 7 és 9 órakor.

Fővárosi Orfeum.
Das neue grosse März-Varieté-Programm.
Beginn um 1/28 Uhr.

Nemzeti Royal-Orfeum.
Telefon: József 121-68.

A mozibolond.
Karinthy-Willy Engel-Berger filmoperettje
és a szenzációs márciusi műsor.
Kezdeté 1/2 órakor.

Kis Komédia.
VI. Révay-ut. 18. Telefon 14-22.
Minden este
ROTT és STEINHARDT
felleptével
Marcsa apja
Der wilde Mann.
Kezdeté 1/2 órakor.

Apollo-Színpad
(Apollo-Kabare)
Rózsahegy Kálmán
vendégfelléptével
a márciusi új műsor.
Kezdeté 8 órakor.

Intim Kabaré.
Terezkörút 46. Telefon 65-54
Minden este 1/28 órakor
az új műsor
Szeless Elza, Ithás Aladar, Dr. Erdélyi Géza, Kabos Gyula, Balla, Babrik stb. felléptével

TABARIN
VIII., Rákóczi-ut 63. sz.
Telefon: József 21-16.
TIGER LILLY
a legszebb fekete táncosnő.
FEHÉR KITTŐS
hírneves táncosok új Shimmy-irradiációkkal.
MISS ETHEL ADAMS RAY és REINER VISCOUNTY-DUETT.
Azonkívül 25 elsőrangú szám.
Kezdeté 9 órakor.

Mascotte.
VI., Nagymező-utca Nr. 30
A márciusi monstré-táncműsor!
5 MALAGAS
eredeti spanyol táncművészek.
COLINI-CARON
divattáncok.
Antoinette del Domino
etolle de danse stb. stb.
Dixy Boys Jazz-Band.

Pénzszekrények, irógépek,
irodabútorok használtak és újjak vétel, eladása, szállítása, javítása, Hungaria-Pénzszekrénygyár „Taurus”. Telefon 145-47. Fűrdő-ut. 9. Balvány-ut. 17. 12760

MÖBEL, TEPPICHE
Amerikai, Schreier, Jantent, Federgarnitür billig zu verkaufen. Szécsényi d. 18430

Két sodronybetétet
matracokkal kez alatt megvennek. Cim a kiadóhivatalban. 6614

OFFENE STELLEN
Varróleányok könnyebb munkára felvételnek tanulás céljára, 6 korona óraker, vilamosköltségek megtérítéssel. Esztergomi Cernagyay, L. Horthy Miklós-ut 65. 11889

Allemstehender Herr
fucht beheltdene Wittschafterin. Vilmos császár-ut 56, I. 2. 12749

Házvezetésre alkalmas
jó megjelenésű megbízható rendszerű nő állandó alkalmazásra azonnal felvétel. Csakis szolid, komoly egyének irának Sándor Imre, Székesfehérvár. 8809

Göndör
Waldenbüchlein und Stenographie, die der deutsche Sprache mächtig ist. Under fortläge Aufnahme. Dr. Zauer, Alkotmány-utca 3. Borzútelek 4-5 Uhr. 321

Formverfeiler, tüchtig, energisch,
für größere Tempel- und Graugütergeschäft gesucht. Eventuell wird erfindlicher Formver als Meistler ausgehildet. Schöne Wohnung steht zur Verfügung. Eigenhändig schriftl. Angebote unter Angabe des Alters und Eintrittsmöglichkeit, der Gehaltsanprüche ic. werden diskret behandelt und beigefügtes Lichtbild retourniert. Angebote nur wirklich tüchtiger Kraft erbeten an Eigenwarenfabrikas-M.G. in Sopron. 8410

Tisztviselőnő
nemű könyvelési gyakorlat és szép írással, részvénytársasághoz azonnali felvétellel. Fizetési igényekkel ellátott ajánlatokat „Földtelen-három” jellegre Haasenstein Vogler-ut, Dorottya-utca 11.

Betriebsleiter für
Nähefabrik, der die Fabrication Dämmiger oder ungarischer Dämmiger auf eigene Verantwortung übernimmt, müd bei guter Bezahlung sofort angenommen. Halpert, Ujpest, Lörinc-utca 87. 7008

Magyar-nemet gép- és
gyorsronót budapesti gyár azonnali beépítésre keres. Ajánlatokat „Azonnal 8396” jellegre Leopold Cornél, hirdetőjébe. Terezkörút 3. 16274

Segédkönyvelőt,
irodista budapesti gyár azonnali beépítésre keres. Ajánlatokat „Azonnal 8396” jellegre Leopold Cornél, hirdetőjébe, Terezkörút 3. 16273

STELLENGESUCHE
Tönkrement mechanikusmester uradalomba esetleg malomba motorgépi állást keres. Motorokrol, villanyrol vizsgázott, esztergályozásban, autószerelésben tökéletes képzettséggel rendelkezik. Cime Kovács Jenő, Ráckeve 721. 824

Hadirokkant,
75%-os, kereskedő, budapesti nagy üzletben évekig első segéd, nagyobb uradalmakba ajánlkozók számtartónak stb. Károly József, Szentcs, Kpart 54. 8810

Ápolónő
ajánlkozók beteges urhoz vagy urnához, kinek a háztartását is vezeti. Tóth Ilonka, Levente-utca 10, I. 40. 7003

Műkörtész,
nős, a kertészet összes agában jártas, állást keres azonnala vagy április 1-ere. Horódy István, Körmend. 6815

Kindertöless
Chepar (Zabrisportier), das Gartenarbeit versteht, fucht Hausmeisterstelle in Villa gegen entsprechende Bezahlung u. Wohnung, oder als Hausmeister in mittlerem Hause. Anträge unter „Verlässlich 885” an die Exp. 1885

Fiatal urileány
hávezetőknek vagy fogadókiasszonyoknak elmenne. B. Terus, Kaposvár, Teleki-ut. 12. 6826

Beferes Mädchen
für alles mit 7ährigem Zeugniss und Kochen fucht Posten zu jungem Ehepar. Unter „Sojort” an die Exp. 6609

Zabsoffizier
in Pension fucht Vertrauensposten. Briefe unter Chiffre „Sch. 2. 613” an die Exp. 6613

Intelligens vidéki fiatalember,
szabasz, megfelelő állást keres. Cim Eberhard Antal, Dunaszentmiklós, Komárom-megye. 6513

Megfelelő ovadékkal
penzbeszedő, raktárnoki vagy barmiféle bizalmi állást vállallók szerény díjazással. Boszörmény-ut 42, tulajdonos. 5013

DIENST U. ARBEIT
Beferes Studienmädchen wird abgepiert bei einer aus zwei Personen bestehenden Familie. VI., Terezkörút 27, I. 9. 17830

Asztalos munkát,
poliburozást, beeresztést vállal. Zsák Janos, asztalos, VII., Gyarmat-ut. 105. szám. 6582

Kárpitos
házaknál olcsón dolgozik, lelkiismeretes jó munkás. Csász, Práter-ut. 62. 7809

Vasalónő
uriházakhoz ajánlkozók, lebernemű javítást is vállal. Szabó, Visi Imre-utca 12, II. 1. 9621

Ing vasalónő
ajánlkozók. Alkotás-utca 3, Délvasutnál. 319

Tégl- és cserépegető
mester állást keres. Csucs József, Hódmezővásárhely, Bolond-utca 1. 6419

Tapezierer
geht billig ins Haus arbeiten. Karte genügt. Klein Lajos, Almásy-utér 7. 6576

Gyermektelen
házaspár lakásért takarítást vállal. Cim: Farkas Károly, Semmelweis-utca 14., IV. 20. 8406

Mädchen
für alles, das felhändig hoch, zu jungem Ehepar gefucht. Borzútelek zwischen 2-3 nachmittag 11., Marczibányi-ter 12, I. 6551

Szakácsnők,
szobaleányok kisebb családban vagy pusztára két árva, egy idősebb, másik fiatalabb. Nem annyira fizetés, mint jó banásmódra reflektálnak. Szives megkeresés Endrelyi Nővérek, Rákóczi-utca, Kazinczy-ut. 7es barak, 605 ajtó. 5019

Házvezetőnő
állást vállal idősebb vidéki urnó magányos ur vagy özvegnél. Ertesztés „Jó banásmód” jellegre a kiadóba. 12372

Studenmädchen,
gefidit, verläglic, gefucht. Terezkörút 5, III. 11. 16271

UNTERRICHT
Zongoratanitónő keres egy-két növendéket, kezdőt vagy haladókat, ebekoszort vagy orankit harninc koronáért. Mdszere kitano akadémiai. Leveleket kérek „Elsőrendű ero 593” kiadóba.

Frau Pontelli,
Szerecsen-utca 57, empfielt und piaciert Kinderfräulein jeder Nationalität. Telefon. 11889

Distinguirter Herr
unterrichtet Deutsch, Französisch, Klavier, Gymnastikgegenstände gegen angenehmes Heim. „Distinguirter 534” Exp. 6534

VII. Gymnazista
leány bármilyen osztályu növendékek korrespondálásá vállalja. VI., Andrássy-ut 97, I. 10. 5074

Deutsches Fräulein
wird gefucht zu 6-7jähr. Kindern. Dr. Moskovits, Alkotmány-gaffe 31. 6574

Englische Lehrerin
(Amerikanerin) erteilt Unterricht mit gutem Erfolg. Einige Stunden noch frei. Zufucht unter „White 371” an die Exp. erbeten. 6371

Suche
für mein 11ähriges Mädchen eine deutsch-französische Erziehlerin mit Klavierkenntnissen. Borzútelek 82/2, Delatatefengefucht, Andrássy-ut 20. 11892

Deutsches Fräulein
mit Jahreszeugnissen fucht Taggestelle. „Kinderlieb 559” an die Exp. 6559

Intelligentes Fräulein
fucht bis 15. März Dauerstelle zu 1-2 Kindern von 4-12 Jahren. Gehaltsanpruch 2000 Kronen. Zufucht erbeten an St. Edeft, Balthary-ut. 8, II. em. ajtó 10. 6616

Kinderpflegerin
mit guten Zeugnissen wird zu einem 4 Monate alten Kind gefucht. VI., Eötvös-ut. 4, IV. 3. 16275

Suche
deutsches Fräulein zu smonatigem und 6ährigem Kinde. Schmidt, Jfabellagaffe 63. 6568

Deutsches Fräulein
(Kinderpflegerin) wird zu zwei kleinen Mädchen für ganzen Nachmittag ev. ganzen Tag gefucht. Borzútelek 9-11, 1-4 Honvéd-utca 38, VI. 3. 6555

Gediegenen Literatur- und
Sprachenunterricht, französisch erteilt Lehrerin. „Gewissenhaft 554” Exp. d. 21. 6554

Intellig. deutsches Fräulein
mit Jahreszeugnissen, im Rahmen bewandert, fucht Dauerstellung in Budapest zu 1-2 Kindern. Gehaltsanpruch 1000 Kronen. Gehaltsver. Márvány-utca 20, III. 3. 6639

Suche
intelligentes deutsches Fräulein mit Jahreszeugnissen zu achtjährigem Mädchen für den Nachmittag. Rádkör, Alkotmány-utca 4, V. 19. 6536

Deutsches Fräulein,
das im Haushalte mithilft, zu drei Kindern gefucht. Szabó István, Nyirbaktá, Szabolcs-megye. 7414

Kisasszony,
középkorú, szerény igényű, jó bizonyítványokkal, gyermekekhez ajánlkozók nappalra, esetleg egészen. Kozma Maria, II. Gyorskocsis-utca 23, Noothon. 6211

Kindergärtnerin
zu andert-halbjährigem Kinde wird gefucht. Rákóczi-ut 59, III. 2. 6542

MUSIK
Legmagasabb
arban vasárnapon zongorát, pianót, harmoniumot, Sternberg-hangszeryár, Rákóczi-ut 60. 18432

Grammofonlemez
tormelékert dupla arakat fizetünk. Sternberg, hangszeryár-nyagostálya, Rákóczi-ut 60, Budapest. 18448

Sternberg
garantáltan pontos tisztá kihuzott „Elite”-műveszterijai. Rákóczi-ut 60, Zene-palotájában. 18443

Legválasztékosabb
hanglemez-művészfélételekben Sternberg királyi udvari szállító grammofonosztályában (Rákóczi-ut 60). 18285

GESCHÄFTE
Uzlethelyiségek,
bérházak, családi házak, telkek, villák adás-vételét a legsergősebben közvetíti Mediator részvénytársaság. Nagymező-utca 5. Telefon 101-78. 12370

Balaton
fürdőhelyen füszer-, esemegetizet berendezéssel, lakással, 120,000-ért eladó. **Mattyók,** mérnöknél, Lónyai-utca 45. 5080

Kávéház belvárosi főtján,
25.000 kor. napi bevétellel, 4 millióért eladó. Zala, Horánszky-ut. 8. 11331

REALITÄTEN
Vétel.
Magszállott területrol költözökő vevőnek részére mindennemű uzlethelyiségeket, lakóházakat, birtokokat, villákat sergősen keresünk. Mediator Rt. Nagymező-utca 5. Telefon 101-78. 12368

HÄUSER
Realitas - Aktiengesellschaft,
Erzsebet-körút 27, Gombrius-Palais. Telefon: József 121-93, Telegrammadresse: Realitas-Budapest.

Arany János-utca
II emeletes szép épület 18 nagy teremmel, Julius 1-ével egészen elfoglalható, 6 millióért eladó. Zala, ingatlan iroda, Horánszky-utca 8. 11333

GÜTER GRÜNDE
Realitas - Aktiengesellschaft,
Erzsebet-körút 27 (Gombrius-Palais). Telefon: József 121-93, Telegrammadresse: Realitas-Budapest. 6559

Geld, Hypothekendarlehen
Realitas - Aktiengesellschaft,
Erzsebet-körút 27, Gombrius-Palais. Telefon: József 121-93, Telegrammadresse: Realitas-Budapest. 6561

WOHNUNGEN
Mietung, Vermietung
Ingyen kiadom
szobákat esekely díjazással megszerzett szobákat. Grünwald, Andrássy-ut 30. Telefon: 104-17. 7016

Elegant möblierte Zimmer,
Bureauholzliten mit Telefonbenützung zu vergebem. „Globus”, Magyar-utca 3 (Kossuth Lajos-ut. sarok).

Gratis
fenden wir für 30 möbliertes Zimmer einen vornehmen Mieter. „Globus”, Magyar-utca 3. 8489

Különbejárato
butorozott szép szobát Andrássy-ut és Nagymező-utca sarkán levő lakasomból kiadók annak lehet házaspár is, aki nekem föléstesse 50,000 korona kölcsönt folyósít. Cim a kiadóhivatalban. 6312

Iroda- és raktárhelyiség
Nádor-utca mellett, 14 szoba és 50 méter hosszú, 12 méter széles raktár felszármolás miatt átadó. Zala, ingatlan iroda, Horánszky-utca 8. 11329

Kaphatók
butorozott szobák **Expressz.** Csengery-utca 38 (Andrássy-ut. mellett). 16272

GESUNDHEITSPFLEGE
Fülugásban
szeneved? Nagyszothaló? Fülben láthatatlan halokészülékrol prospektust ingyen küld: Fuzragó, Népszínház-utca 16. 10810

DIVERSE
Sarkodi A.,
pensionierter Detektiv der Staatspolizei, übernimmt Aufträge, Medichierungen, Beobachtungen, fucht in den komplizierten Fällen. Gebüigt alles punkthelt, gewissenhaft bei strengster Diskretion. Sein behördlich bewilligtes Privatdetektivbüro-interne men befindet sich Budapest, VIII., József-körút 48, 11. Gtobn, Tür 12. Telefon József 33-31. 12751

HEIRATSANTRÄGE
Davidovics-Iroda
legjobb házasságokat közvetíti legdiszkréttebb formában, Erzsebet-körút 17. Duttalan fenvilágosítás. 6361

Ismeretség hiányában
hozsassa meg 206-os bizalmas kimutatást arcképekkel. Közkedvelt, sikert biztosító rendszer. Davidovics Erzsebet-körút 17. 6562

43jähige
Räherin fucht ein Heim bei anständigem Mann. Kleiner Ehemom oder Geschäftsmann bevorzugt. „Reichlig 540” Exp. 6549

Uriember
(vagyosnos) nő-sülné. Bövelbet. Faragó irodája, Népszínház-utca tizenhat. 10899

Welche Dame,
reich, möchte intelligentem Herrn ohne Vermögen heiraten. Selber ist wohl hoher Beamter, jedoch mit niedrigem Einkommen. Antworten erbeten unter „Anspruchlos 921” an die Exp. 1921

KOSMETIK
Szárfszár
durch garantiert echten türkischen „Senna” in jeder Farbe und Nuance. Belvédéri női fodrászterem, IV., Váci-utca 27/29. 16891

Szárfszár
„Senna” jede Nuance. Spezialist für die Haare und Gesicht. Frisch Dencel, V., Dorottya-utca 1. 12758

BEKLEIDUNG
Ügyes
izléses masamód új kalapok készítését és alakítását olcsó árért vállalja L. S. VI., Izabella-ut. 62-64. I. 13. 6352

Biz-
gyermekruhba horgolást vállallók. Eszterházy-utca 25. II. lépcső, III. 19. 5708

Dorétkészítő
ki önállóan próbál és nagy szalonban működött, elsőrendű fizetéssel felvétetik. Harisbazar 1, II. 1. 6414

KAUF, VERKAUF
Falsche Zähne
bis 112 Kr. Gold, Silber und Antiquitäten kauft. Borzútelek, Tisza Kálmán-ter 13. Marcsponzenzkaite komme. 3881

Falsche Zähne
Einlösung. 112 Kronen per Stück. Orbán, aranyműves, Wesseleny-utca 10. 18427

Onálló
derekvarrónók állandó munkára felvételnek. Király-ut. 54, II. 3. 6817

KAUF, VERKAUF
Falsche Zähne
bis 112 Kr. Gold, Silber und Antiquitäten kauft. Borzútelek, Tisza Kálmán-ter 13. Marcsponzenzkaite komme. 3881

Falsche Zähne
Einlösung. 112 Kronen per Stück. Orbán, aranyműves, Wesseleny-utca 10. 18427

KAUF, VERKAUF
Falsche Zähne
bis 112 Kr. Gold, Silber und Antiquitäten kauft. Borzútelek, Tisza Kálmán-ter 13. Marcsponzenzkaite komme. 3881

Falsche Zähne
Einlösung. 112 Kronen per Stück. Orbán, aranyműves, Wesseleny-utca 10. 18427

KAUF, VERKAUF
Falsche Zähne
bis 112 Kr. Gold, Silber und Antiquitäten kauft. Borzútelek, Tisza Kálmán-ter 13. Marcsponzenzkaite komme. 3881

Falsche Zähne
Einlösung. 112 Kronen per Stück. Orbán, aranyműves, Wesseleny-utca 10. 18427